

Nr.: 2-3/2025  
Jahrgang 76



# VERBANDS NACHRICHTEN

Verband Österreichischer Höhlenforschung



**Medieninhaber (Verleger),  
Hersteller und Herausgeber**  
Verband Österreichischer  
Höhlenforschung  
Obere Donaustraße. 97/1/61,  
1020 Wien  
ZVR 0666643444  
**Verlags- und Herstellungsort**  
Wien

**Verbandszweck**  
Förderung von Wissenschaft, For-  
schung, Volksbildung, Natur- & Höh-  
lenschutz und Umweltschutz, jeweils  
im Bereich der Karst und Höhlen-  
kunde und den damit in Verbindung  
stehenden Fachgebieten.

**Verbandsvorstand**  
Präsidentin:  
Barbara Wielander  
Vizepräsidenten:  
Ernest Geyer  
Ronald Sottopietra  
Schriftführer (Generalsekretäre):  
Johannes Wallner  
Alexandra Halder  
Patricia Rittig  
Kassier:  
Thomas Gundacker  
Kassier-Stellvertreter:  
Renate Tobitsch  
Peter Jeutter

**Kontakt**  
Homepage: [www.hoehle.org](http://www.hoehle.org)

**Redaktion**  
Barbara Wielander  
Tel: 0676/4214039  
Email: [vbnr@hoehle.org](mailto:vbnr@hoehle.org)  
Patricia Rittig

**Erscheinungsweise**  
6 x jährlich  
(auch Doppelnummer möglich)

#### **Bezugspreis**

Für Mitgliedsvereine im  
Mitgliedsbeitrag inbegriffen

#### **Abonnement**

€ 10.-/Jahr. Bestellung bitte an  
[vbnr@hoehle.org](mailto:vbnr@hoehle.org).  
Digitale Veröffentlichung unter  
[hoehle.org/verbandsnachrichten](http://hoehle.org/verbandsnachrichten)

Die Redaktion behält sich Kürzun-  
gen und die Bearbeitung von Beiträ-  
gen vor. Durch Einsendung von Fo-  
tografien und Zeichnungen stellt der  
Absender den Herausgeber/Redak-  
tion von Ansprüchen Dritter frei.

Für den Inhalt namentlich gekenn-  
zeichneter Beiträge sind die Autoren  
verantwortlich.

**Konto:**  
IBAN: AT152050303302186394  
BIC: SPIHAT22XXX

# Mitteilungsblatt

des

## Verbandes Österreichischer Höhlenforschung

Jahrgang 76, Nr. 2-3/2025

Wien, Mai 2025

ISSN: 22257675



Inhalt

EDITORIAL.....	23
VERBANDSTAGUNG 2025.....	23
MITGLIEDER UND STIMMEN 2025.....	26
KASSABERICHT 2024.....	28
ANTRÄGE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG.....	29
FÖRDERUNGEN DES VÖH.....	29
NEUES AUS DER UIS.....	32
GIOVANNI BADINO INTERNATIONAL SPELEOLOGICAL AWARD.....	32
HISTORISCHE SPELÄOLOGIE.....	33
SCHAUHÖHLEN.....	36
VERBANDSFAHRT TRIEST.....	42
FORSCHUNGSNEWS ÖSTERREICH.....	45
NEUERSCHEINUNGEN.....	46
SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE.....	47
TERMINE UND VERANSTALTUNGEN ÖSTERREICH 2025.....	47
TERMINE UND VERANSTALTUNGEN INTERNATIONAL 2025.....	48

**Titelbild:** Verbandsfahrt - Grotta Ternovizza

**Foto:** Wetti Wielander

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: 15. August 2025

### Mailadressen des VÖH bzw. Zuständigkeit

Generalsekretariat (Alexandra Halder)	<a href="mailto:info@hoehle.org">info@hoehle.org</a>
Verbandsnachr. (Barbara Wielander)	<a href="mailto:vbnr@hoehle.org">vbnr@hoehle.org</a>
Kassier (Thomas Gundacker)	<a href="mailto:kassier@hoehle.org">kassier@hoehle.org</a>
Redaktion „Die Höhle“	<a href="mailto:die-hoehle@uibk.ac.at">die-hoehle@uibk.ac.at</a>
Schulung (Barbara Wielander)	<a href="mailto:schulung@hoehle.org">schulung@hoehle.org</a>
Schauhöhlen (Fritz Oedl)	<a href="mailto:info@eisriesenwelt.at">info@eisriesenwelt.at</a>
Umweltschutzreferentin (Katharina Bürger)	<a href="mailto:wirsindnachhaltig@hoehle.org">wirsindnachhaltig@hoehle.org</a>
VÖH-Bibliothek (Christa Pfarr)	<a href="mailto:christa.pfarr@aon.at">christa.pfarr@aon.at</a>
Österr. Höhlenverzeichnis (Lukas Plan)	<a href="mailto:lukas.plan@nhm.at">lukas.plan@nhm.at</a>
Emmahüttenbetreuer (Harald Auer)	<a href="mailto:emmahuetten@hoehle.org">emmahuetten@hoehle.org</a>
VÖH-Versicherung (Thomas Exel)	<a href="mailto:versicherung@hoehle.org">versicherung@hoehle.org</a>

### VÖH – Produkte

1. Zeitschrift „Die Höhle“ Vereinsabopreis € 11,50, Einzelabo € 17, gesamte Serie bis 2003 € 50, seit 2004 € 90 (jeweils ohne MwSt, exkl. Versand)
2. Verbandsnachrichten Jahresabo gedruckte Ausgabe €10 (exkl. Versand)
3. Kollektivunfallversicherung für Höhlenunfälle
4. Hubert-Trimmel-Stipendium für (vor)wissenschaftliche Arbeiten mit Höhlenbezug
5. Poldi-Fuhrich-Preis für hervorragende Leistungen junger Höhlenforscher bis 30
6. Ermäßigung Schauhöhlen, Hütten anderer alpiner Vereine (Hüttengegenrecht)
7. Emmahütte am Dachstein (Obertraun) Nächtigung € 12, Mitglied € 6, Kinder € 4 plus zusätzliche Pauschale pro Nacht € 10 (Sommer) bzw. € 20 (Winter).

Liebe Verbandsmitglieder!

Eines meiner größten Anliegen ist es ja, die Vereine besser zu vernetzen bzw. den Austausch von Vereinsmitgliedern untereinander zu fördern. Zu diesem Zweck gibt es jetzt unter anderem unsere kleine Vortragsreihe (der nächste „Vortrag“ wird ein Höhlenplan-Zeichenworkshop von Tobias Fellingner sein – siehe auch Programm auf S. 47 dieser Ausgabe), und im April hat unsere erste Verbandsexkursion stattgefunden – diese hat uns in den Triestiner Karst geführt (siehe auch Titelbild und Bericht auf S. 42 dieser Ausgabe).

Wer diesmal keinen Platz bekommen hat (so leid es mir tut, aber wir müssen die Anzahl der Teilnehmer\*innen wohl oder übel begrenzen, sonst kommen wir mit der Organisation nicht nach...) – nächstes Jahr würde ich gemeinsam mit euch ins Doubs (siehe nebenstehendes Wappen), eine bezaubernde Höhlenregion im Osten Frankreich, fahren. Der Termin wird natürlich zeitgerecht in den Verbandsnachrichten veröffentlicht.

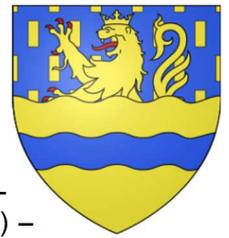
Ach ja, auch die Forschungen sind immer mehr vereinsübergreifend – Anfang Mai wurde wieder einmal am Pfaffenkappel im Salzburger Pinzgau geforscht, und bei dieser Tour waren 4 Forscher\*innen aus vier verschiedenen Höhlenvereinen mit dabei – den Bericht findet ihr auf S. 45 dieser Ausgabe.

Um Aktionen aller Art bestmöglich zu unterstützen, gibt es im VÖH unterschiedliche Förderschienen – Details dazu findet ihr online auf <https://hoehle.org/foerderung> bzw. auf S. 29 dieser Ausgabe. Achtung: Für die W.-Franke-Förderung ist die Einreichfrist für Projekte im Jahr 2025 schon (relativ) bald, nämlich der 31.8.! Es würde mich sehr freuen, auf der kommenden Tagung schon über förderungswürdige bzw. vom VÖH geförderte Projekte berichten zu können!

In diesem Sinne, auf eine gute, vereinsübergreifende Zusammenarbeit!

Glück Tief,

*Barbara Wielander*



## VERBANDSTAGUNG 2025

### Jahrestagung des VÖH, Lunz am See (NÖ), 11.-14. Sept. 2025

Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich freut sich, nach 10 Jahren wieder zur Jahrestagung des Verbandes Österreichischer Höhlenforschung einzuladen.



#### Programm:

- Donnerstag: 19:00: Öffentlicher Abendvortrag -Höhlen rund um Lunz und deren Erforschung  
Lukas Plan & Walter Fischer
- Freitag: 19:00: Tagungseröffnung (auf der Seebühne)  
20:00: Abendvortrag - Visuelle Stimme: Wenn Bilder sprechen lernen - Warum uns manche Höhlenfotos mehr sagen als andere (Mirjam Widmer, CH)  
Im Anschluss: Ice-Breaker-Party
- Samstag: 9:00 – 16:00: Vorträge  
16:30: Speleolympics / Schauhöhlensitzung  
19:30: Festakt & Preisverleihungen  
gemütlicher bis wilder Ausklang
- Sonntag: 10:00: Generalversammlung  
12:00: Katastersitzung

**Anmeldung** zur Tagung und zu Exkursionen/Workshops:  
Die Anmeldung ist ab Mitte Mai möglich.

#### Tagungsgebühr

bis 31. Juli „Early Bat“ € 35,-  
ab 1. August „Late Bat“ € 45,-

Weitere Informationen: [www.cave.at/tagung2025](http://www.cave.at/tagung2025)



# PLANWETTBEWERB

**Schickt uns eure schönsten Pläne!**

Egal ob Grundriss, Längsschnitt, Aufriss, ...  
oder Kombinationen davon -  
Alles ist erlaubt!

## Preise:

Alle Gewinner werden mit  
wertvollen Preisen zum Thema  
Höhlenforschung belohnt!

## Einreichung bis:

**01. 08. 2025**

Entscheidung via Publikumsvoting im Rahmen der  
VÖH Tagung in LUNZ AM SEE am 13. 09. 2025

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

### Regeln und Teilnahmebedingungen:

- nur ein Plan pro TeilnehmerIn
- die Pläne müssen eine gute Auflösung vorweisen:  
(Richtwert: ca. 300 dpi auf A3 (3508 \* 4960 px))
- Einverständnis, dass die Beiträge ausgedruckt und auf  
Leinwand präsentiert werden.
- Pläne bis zu einer Größe von A3 werden auf Wunsch von  
uns ausgedruckt. Pläne, die in einem größeren Format  
ausgestellt werden sollen, bitte selber mitbringen.



Organisation:  
Landesverein für Höhlenkunde  
in Wien und NÖ

**Für weitere Details und  
Fragen schreibt uns an die  
folgende Mailadresse:**

**wettbewerb@cave.at**

# FOTOWETTBEWERB

## × Kategorie 1.

Landschaftsfotografie Höhlen:  
Eure besten Höhlenfotos aller Art.

## × Kategorie 2.

Caving Butts: zeigt uns eure Hinterteile! Ihr könnt euch dazu Inspiration holen, wenn ihr die Instagramseite "caving.butts" besucht.

## × Kategorie 3.

Unterirdische künstliche Anlagen:  
Alles über Stollen, Bunker und Bergwerke.

## × Kategorie 4.

Videowettbewerb: Ein maximal 30 Sekunden langes Video zum Thema "Abenteuer in der Höhle". Humorvolle und einfallsreiche Ideen sind willkommen!

### Preise:

Alle Gewinner werden mit wertvollen Preisen zum Thema Höhlenforschung belohnt!

### Einreichung bis:

**01. 08. 2025**

Entscheidung via Publikumsvoting im Rahmen der VÖH Tagung in LUNZ AM SEE am 13. 09. 2025

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

#### Regeln und Teilnahmebedingungen:

- pro Kategorie nur ein Bild/Video pro TeilnehmerIn
- die Bilder müssen eine gute Auflösung vorweisen:  
(Richtwert: ca. 300 dpi auf A3 (3508 \* 4960 px) oder 12 Mpx)
- Einverständnis, dass die Beiträge auf social media, bzw. ausgedruckt und auf Leinwand präsentiert werden.



Organisation:  
Landesverein für Höhlenkunde  
in Wien und NÖ

**Für weitere Details und Fragen schreibt uns an die folgende Mailadresse:**

**wettbewerb@cave.at**

## Wettbewerbe

**Fotowettbewerb** mit 3 Kategorien,  
**Videowettbewerb** (max. 30 Sek)

Jede\*r Teilnehmer\*in kann in beliebig vielen Kategorien teilnehmen, aber jeweils nur mit einem Beitrag pro Kategorie. Die Modalitäten zur Einreichung werden noch bekanntgegeben!

**Planwettbewerb** – zeigt uns eure schönsten Pläne!

## Exkursionen und Workshops:

Art	Do., 11.9.	Fr., 12.9.	Sa., 13.9.	So., 14.9.
Workshop	W1: Katasterarbeit im Gelände	W2: Biospeläologie	W5: Kinderworkshop	
		W3: Leichtbau (Vormitt.)	W6: Kameradenrettung	
		W4: Spelix (Nachmittag)		
Einfache Horizontalhöhle	Do1a-c: Ötscher-Tropfsteinhöhle	Fr1a-c: Ötscher-Tropfsteinhöhle	Sa1: Ötscher-Tropfsteinhöhle	So1: Ötscher-Tropfsteinhöhle
	Do2: Arzberghöhle	Fr2: Beilstein-Eishöhle	Sa2: Nixhöhle	So2: Arzberghöhle
	Do3: Bärenhöhle	Fr3: Wiener Wasser & Palfauer Wasserloch		So3: Wiener Wasser & Palfauer Wasserloch
	Do4: Kohlerhöhle	Fr4: Schwabenreithöhle & Herdengelhöhle		So4: Herdengelhöhle & Wilhelminenhöhle
	Do5: Nixhöhle	Fr5: Kohlerhöhle		So5: Hochkarschacht
			So6: Nixhöhle	
Anspruchsvolle Horizontalhöhle	Do6: Ötscherhöhlen	Fr6: Ötscherhöhlen		
		Fr7: Kartäuserhöhle		
Vertikalhöhle	Do7: Dachalucke	Fr8: Burianhöhle		
	Do8: Tiergartenhöhle			

## MITGLIEDER UND STIMMEN 2025

### Stimmberechtigte Vereine

Die folgende Liste wurde aufgrund der an den Verband erfolgten **Beitragsleistungen** für **2025** erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechts bei der **Generalversammlung** am **14. 9. 2025** in **Lunz am See**

Verein	Mitglieder	Stimmen
Landesverein für Höhlenkunde in Wien und NÖ	704	10
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich	266	6
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg	242	5
Verein für Höhlenkunde in Obersteier (VHO, Bad Mitterndorf)	185	4
Landesverein für Höhlenkunde in Tirol	119	3
Verein für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun	119	3
Verein für Höhlenkunde – Höhlenbären	69	2
Verein für Höhlenkunde Ebensee	69	2
Karst- und höhlenkundlicher Ausschuss im Vorarlberger Landesmuseum	61	2
Verein für Höhlenkunde Seibersdorf	53	2
Verein für Höhlenkunde Sierning	52	2
Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark	50	1
Höhlenforscherclub Salzburg	44	1
Eisenerzer Höhlenverein „Fledermaus“	39	1

ÖAV Höhlenforscher Schladming	37	1
FUND – Freunde der Unterwelt Dachstein e.V.	35	1
Fachgruppe f. Karst- und Höhlenkunde i. Naturwissenschaftlichen Verein f. Kärnten	24	1
Verein für Höhlenkunde Kapfenberg	24	1
Verein für Speläologie	13	1
Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten	10	1
„Höhlenkundliche Gruppe“ des Österreichischen Touristenklubs (ÖTK)	10	1
Verein für Höhlenkunde Mürzzuschlag	10	1
Tauch- und Fahrtenclub Hannibal	9	1
Verein für Höhlenkunde und Höhlenrettung in Villach	8	1
Verein für Höhlenkunde Langenwang	6	1

<b>Schauhöhlen</b>		
Allander Tropfsteinhöhle		1
Arzberghöhle		1
Dachstein Eis-, Mammut u. Koppenbrüllerhöhle		1
Drachenhöhle		1
Einhornhöhle		1
Eisensteinhöhle		1
Eiskogelhöhle		1
Eisriesenwelt		1
Entrische Kirche		1
Feuchter Keller		1
Gassel-Tropfsteinhöhle		1
Grasslhöhle		1
Griffener Tropfsteinhöhle		1
Hermannshöhle		1
Hochkarhöhle		1
Hohlensteinhöhle		1
Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle		1
Katerloch		1
Kraushöhle		1
Lamprechtshöhle		1
Lurgrotte Peggau		1
Nixhöhle		1
Obir Tropfsteinhöhle		1
Odelsteinhöhle		1
Ötscher Tropfsteinhöhle		1
Praxeishöhle		1
Rettenwandhöhle		1
Spannagelhöhle		1
	<b>2 258</b>	<b>83</b>

<i>Mitglieder</i>	<i>2023</i>	<i>2024</i>	<i>2025</i>
	2185	2247	2258

# KASSABERICHT 2024

## KASSABERICHT 2024

GELDVERKEHRSKONTEN	01.01.2024	31.12.2024	VERÄNDERUNG
Tiroler Sparkasse Girokonto AT15	€ 3.123,29	€ 975,41	-€ 2.147,88
Tiroler Sparkasse Sparkonto AT57	€ 80.000,00	€ 80.000,00	€ -
Jahresabgrenzung TISPA Sparzinsen	€ 1.634,24	€ 2.294,52	€ 660,28
Jahresabgrenzung 1.TB BSFM	-€ 4.000,00	€ -	€ 4.000,00
<b>Barvermögen:</b>	<b>€ 80.757,53</b>	<b>€ 83.269,93</b>	<b>€ 2.512,40</b>

AUFGLIEDERUNG (Barvermögen)	EINNAHMEN	AUSGABEN	DIFFERENZ
Mitgliedsbeiträge	€ 27.151,00	€ 3.233,00	€ 23.918,00
Sportförderung / Versicherungen	€ 17.927,01	€ 20.437,01	-€ 2.510,00
Umweltschutz (inkl. Projektförderung)	€ 420,00	€ 900,00	-€ 480,00
Hüttenförderung (Gasselhütte)	€ 43.675,80	€ 43.675,80	€ -
Emmahütte (nicht förderbar)	€ 3.402,80	€ 3.208,65	€ 194,15
Publikationen (Die Höhle)	€ 14.529,31	€ 25.013,16	-€ 10.483,85
Publikationen (sonstiges)	€ 1.498,86	€ 887,45	€ 611,41
Forschung	€ 1.725,10	€ 4.767,82	-€ 3.042,72
Schulung	€ 17.950,00	€ 10.914,46	€ 7.035,54
Öffentlichkeitsarbeit	€ 324,07	€ 9.038,42	-€ 8.714,35
Generalsekretariat	€ -	€ 5.584,87	-€ 5.584,87
Kontoführung, Zinsen, KEST	€ 3.060,08	€ 875,20	€ 2.184,88
Spenden / Preise & Stipendien	€ 2.384,21	€ 3.000,00	-€ 615,79
<b>Gesamt:</b>	<b>€ 134.048,24</b>	<b>€ 131.535,84</b>	<b>€ 2.512,40</b>

VERMÖGENSAUFSTELLUNG	01.01.2024	31.12.2024	VERÄNDERUNG
Barvermögen	€ 80.757,53	€ 83.269,93	€ 2.512,40
Forderungen	€ 520,78	€ 41,42	-€ 479,36
Verbindlichkeiten	-€ 204,66	€ -	€ 204,66
Umweltförd.(Endrate Auszahlg Folgejahr)	€ 420,00	€ -	-€ 420,00
Stipendien (2. Hälfte Auszahlg Folgejahr)	-€ 750,00	-€ 750,00	€ -
<b>Finanzvermögen:</b>	<b>€ 80.743,65</b>	<b>€ 82.561,35</b>	<b>€ 1.817,70</b>
davon zweckgebunden f. Fuhrich-Preis:	€ 13.300,00	€ 12.800,00	-€ 500,00

ZUORDNUNG	Ein	Aus
<b>Mitgliedsbeiträge</b>	VÖH-Beiträge der Mitglieder (Vereine und Schauhöhlen)	Mitgliedsbeiträge des VÖH an andere Organisationen
<b>Sportförderung / Versicherungs</b>	Sportförderungen	Versicherungsbeiträge (Kollektivunfall, Vereinshaftpf. u.-RS)
<b>Umweltschutz (inkl. Förderung)</b>	Umweltprojektförderung	Verteilung Umweltprojektförderung, Aktion saubere Höhlen
<b>Hüttenförderung (Gasselhütte)</b>	Schutzhüttenförderung	Weiterleitung Hüttensubvention an Verein f. HK Ebensee
<b>Emmahütte (nicht förderbar)</b>	Einnahmen Vermietung Emmahütte	Miet-, Betriebs- und Erhaltungskosten Emmahütte
<b>Publikationen (Die Höhle)</b>	Verkauf Zeitschrift "Die Höhle", Druckkostenbeitrag VdHK	Produktions- & Portokosten Zeitschrift "Die Höhle"
<b>Publikationen (sonstiges)</b>	Verkauf sonstiger Publikationen inkl. Verbandsnachrichten	Kosten & Unterstützung sonstiger Publikationen inkl. Vbnr
<b>Forschung</b>	Forschungsförderung z.B. Nationalpark f. Gseisforschung	Forschungsprojekte, Katasterführung / Spelix, Fachtagungen
<b>Schulung</b>	Kursbeiträge der Teilnehmer	Kurskosten inkl. Taggelder für Schulungsteam
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	-	Webseiten, Werbematerial, VÖH-Tagung, Messeteilnahme
<b>Generalsekretariat</b>	-	Büromaterial, Vorstand, Mietanteil Wien, Ausweise
<b>Kontoführung</b>	Zinsen	Kontoführungsgebühren, KEST
<b>Spenden / Preise &amp; Stipendien</b>	Eingehende Spenden (inkl. Aufrundungen bei Rechnungen)	Poldi Fuhrich Preisgeld, Stipendium

Vor allem auf Grund des 75. Verbandsjubiläums gab es 2024 viele außergewöhnliche Zahlungen. Dennoch konnte das Jahr knapp positiv abgeschlossen werden. Der Überschuss von € 1.817,70 enthält die bereits 2023 ausbezahlte Vorauszahlung der Sportförderung 2024 von € 4.000, die 2024 zuzurechnenden Sparzinsen sowie eine MwSt Rückzahlung der Österreichischen Bundesforste von € 1.612,80.

Die offenen Forderungen Ende 2024 von € 41,42 sind 2 „Höhle“-Hefte, an Verbindlichkeiten bleibt mit € 750 lediglich die Auszahlung der 2. Hälfte eines Trimmel-Stipendiums, die erst nach Vorlage der fertigen wissenschaftlichen Arbeit erfolgen kann.

DDI Thomas Gundacker, VÖH-Kassier

## ANTRÄGE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG

### Antrag auf Mitgliedschaft in der I.S.C.A. (International Show Caves Association)

(Red.)



Der Vorstand des VÖH stellt an die Generalversammlung folgenden Antrag: Antrag auf Mitgliedschaft in der Internationalen Schauhöhlenvereinigung I.S.C.A.

Die I.S.C.A. wurde 1990 in Italien gegründet. Ihr Zweck besteht darin, einerseits den Respekt und den Schutz der unterirdischen Umwelt und ihrer Naturwunder zu gewährleisten und andererseits, die wirtschaftliche Entwicklung von (Schau)Höhlen zu fördern. Aktueller Präsident der I.S.C.A. ist Fritz Oedl, welcher auch Leiter der Fachsektion Schauhöhlen im VÖH ist.

Der Verband Österreichischer Höhlenforschung vertritt mit seinen Mitgliedsvereinen, zu denen auch über 30 Schauhöhlen zählen (somit sind fast alle österreichische Schauhöhlen im VÖH vertreten), nicht nur die Interessen der Höhlenforschung im engeren Sinn, sondern auch die der Schauhöhlen bzw. dient als Bindeglied zwischen Höhlenforschung und Schauhöhlenwesen. Diese international einzigartige Situation ermöglicht eine außerordentlich gute Zusammenarbeit zwischen Schauhöhlen(betreibern) und Höhlenforschung. Um dieses bewährte „österreichische Modell“ auch international bekannt zu machen und auf internationaler Ebene ein Mitspracherecht im Schauhöhlenwesen zu haben, wäre eine Mitgliedschaft des VÖH in der I.S.C.A. sinnvoll und förderlich.

Mehr über die I.S.C.A.: <https://www.i-s-c-a.org/>

## FÖRDERUNGEN DES VÖH

**Aktuelle Förderungen:** Der VÖH bietet aktuell vier verschiedene Förderungen an:

- Förderung von Kinder- und Jugendaktivitäten – Frist: 15.12.2025
- Aktion saubere Höhlen – Clean up the dark – Frist: 15.12.2025
- Hubert-Trimmel-Forschungsstipendium – Bewerbungen: laufend
- Herbert-W.-Franke-Förderung der Höhlenforschung - Frist: 31.8. 2025

Details zu den Förderungen findet ihr auch hier: <https://hoehle.org/foerderungen>

### Förderung höhlenkundlicher Kinder- und Jugendaktivitäten

**Gemeinsam lernen – erkunden – erleben – erforschen.** Mit Workshops, Vorträgen, projektorientiertem Unterricht sowie Exkursionen die Neugier bei Kindern & Jugendlichen wecken - ganz nach dem Motto „Früh übt sich, wer ein Meister werden will“. Der VÖH-Vorstand hat beschlossen, Öffentlichkeitsarbeit der Mitgliedsvereine in Bezug auf höhlenkundliche Kinder- & Jugendaktivitäten mit Schulen, Vereinen und Gemeinden zu unterstützen.

Die ersten 10 Aktionen, die uns von den Vereinen oder Vereinsmitgliedern bis zum 15. Dezember 2025 gemeldet werden (inkl. Kurzbericht und Fotos), werden mit je € 150 belohnt und in den Medien des VÖH veröffentlicht. Aktivitäten, die Besonderheiten von Höhlen und Karstlandschaften, Speläologie als interdisziplinäre Wissenschaft, das gemeinsame Erleben und Dokumentieren oder den Schutz des Lebens- und Naturraumes Höhle beinhalten, können eingereicht werden ([info@hoehle.org](mailto:info@hoehle.org)).

### Aktion Saubere Höhlen — Clean Up the Dark

Seit vielen Jahrzehnten engagieren sich viele Freiwillige, um unsere Höhlen sauber zu halten. Von kleinen Höhlen angefangen, die in jährlichen Putzaktionen vom Müll der Höhlentouristen, Wanderer, Kletterer, usw. befreit werden, bis hin zu Reinigungsstouren in große Höhlensysteme, die dazu dienen, die eigenen Forschungsutensilien oder jene unserer Vorgänger adäquat zu entsorgen. Denn: Höhlen sind äußerst sensible Ökosysteme (u.a. für einzigartige endemische Arten), die geschützt werden müssen. Und sie sind von größter Bedeutung für uns Menschen, denn durch sie fließt das Wasser so mancher Trinkwasserquelle.

Clean up the dark ist eine internationale Initiative des Karst- und Höhlenschutzes, der sich der VÖH angeschlossen hat. Um diese Initiative hier in Österreich wirkungsvoll umsetzen zu können sind wir auf eure Unterstützung angewiesen. Alle, die mitmachen wollen, können sich gerne bei Katharina Bürger melden: [fledermaus@cave.at](mailto:fledermaus@cave.at)! Die ersten 10 Aktionen, die bis 15.12.2025 gemeldet (inklusive Bericht und Fotos) werden, werden mit je 150 € belohnt. Bitte achtet darauf, Reinigungsaktionen nicht in den Wintermonaten bzw. zur Fledermausschutzzeit durchzuführen!



Der Verband Österreichischer Höhlenforschung vergibt ab 2024

## Herbert W. Franke-Förderung der Höhlenforschung

### Intention

Anlässlich seines 75-Jahr-Jubiläums initiiert der VÖH eine Förderschiene für Forschungsarbeiten zu karst- und höhlenkundlichen Themen. Diese soll sowohl Höhlenforscher\*innen als auch Wissenschaftler\*innen unterstützen, indem Forschungsarbeiten gefördert werden, die nicht im Rahmen von durch das Hubert-Trimmel-Stipendium förderbaren wissenschaftlichen Arbeiten erfolgen.

### Bedingungen

Beantragt können einerseits Kosten für Höhlenexpeditionen und andererseits für wissenschaftliche Untersuchungen zum Thema Höhlen und Karst werden. Die Forschungsarbeiten können Gebiete und Themen in aber auch außerhalb Österreich betreffen, sofern diese von einem VÖH-Mitgliedsverein oder an einer österreichischen Forschungseinrichtung durchgeführt werden. Die oder der Antragsteller\*in muss Mitglied in einem VÖH-Mitgliedsverein sein. Beantragt können nur tatsächlich anfallende Kosten (z.B. Reisekosten, Seile, Instrumente, Laboranalysen), nicht aber solche, die die persönliche Höhlenausrüstung betreffen.

### Antragstellung

Der Antrag beinhaltet eine Projektbeschreibung (zwei bis drei Seiten) sowie einen Kostenplan. Die beantragten Kosten müssen klar nachvollziehbar dokumentiert sein (z.B. Angebote oder Internet-Links).

### Höhe der Förderung

Es werden Förderungen in der Höhe von bis zu je 2000 Euro pro Antrag vergeben.

### Bewerbungsfrist

Anträge für Expeditionen bzw. Forschungsvorhaben, die 2025 geplant sind, können bis 31.8.2025 eingereicht werden: [info@hoehle.org](mailto:info@hoehle.org)

### Vergabemodus

Über die Vergabe entscheidet der VÖH-Vorstand.

### Auszahlung

Die erste Hälfte der Förderung wird nach der Zuerkennung überwiesen. Die zweite Hälfte folgt nach Übermittlung eines Abschlussberichtes samt belegter Kostenaufstellung.



Diese Forschungsbeihilfe wurde zu Ehren von Herbert W. Franke (1927–2022) benannt, einem vielfach ausgezeichneten österreichischen Physiker und Speläologen, dessen Namen untrennbar mit der Höhlenforschung im 20. Jahrhundert verbunden ist. Er war einerseits maßgeblich an großen Höhlenexpeditionen in den Alpen beteiligt, zum anderen leistete er Pionierarbeit u. a. zur Frage, wie man das Alter von Tropfsteinen bestimmen kann und ob Höhlen auf dem Mars existieren. Sein Oeuvre reicht jedoch weit über die Speläologie hinaus. So macht er sich auch einen Namen als Sachbuch- und Science-Fiction-Autor, sowie in der Computerkunst.



Der Verband Österreichischer Höhlenforschung vergibt ab 2023

## Hubert-Trimmel-Forschungsstipendien

### Intention

Der VÖH fördert mit diesen Stipendien Forschungsarbeiten zu karst- und höhlenkundlichen Themen auf unbürokratische und effiziente Weise. Die Stipendien richten sich vorrangig an SchülerInnen und Studierende, die im Rahmen ihrer vorwissenschaftlichen Arbeit bzw. ihrer Bachelor-, Master-, Diplom- oder Dissertationsarbeit Forschungsarbeiten durchführen. Reine Höhlenvermessungen und -dokumentationen werden nicht gefördert.

### Anzahl und Höhe

Pro Kalenderjahr werden Stipendien in der Höhe von bis zu je 1.500,- Euro, insgesamt maximal 4.500,- Euro vergeben.

### Bedingungen

Gefördert werden (vor)wissenschaftliche Forschungsarbeiten, die einen engen thematischen Bezug zu Höhlen und Karst haben. Das Forschungsgebiet muss sich entweder in Österreich befinden oder die Arbeit an einer österreichischen Bildungs- oder Forschungseinrichtung durchgeführt werden. Die oder der Antragsteller\*in muss Mitglied in einem Höhlenverein in Österreich oder in einem anderen Land sein.

### Antragstellung

Der Antrag beinhaltet eine Projektbeschreibung (2 Seiten), sowie einen Kostenplan.

### Vergabe

Über die Vergabe der Stipendien befindet der VÖH-Vorstand.

### Auszahlung

Die erste Hälfte der Stipendien wird nach der Zuerkennung derselben überwiesen. Die zweite Hälfte folgt nach Übermittlung der schulischen bzw. akademischen Abschlussarbeit.

### Bewerbungsfrist

Bewerbungen sind laufend möglich.

### Fragen & Kontakt

info@hoehle.org, <https://hoehle.org>

**DAS STIPENDIUM WURDE NACH HUBERT TRIMMEL (1924–2013) BENANNT, DER DIE HÖHLENFORSCHUNG IN ÖSTERREICH ÜBER VIELE JAHRZEHNTE GEPRÄGT HAT. ER WAR GRÜNDUNGSMITGLIED DES VÖH, FAST 50 JAHRE SCHRIFTFLEITER DER ZEITSCHRIFT DIE HÖHLE, PRÄSIDENT UND SPÄTER EHRENPRÄSIDENT DER UNION INTERNATIONALE DE SPÉLÉOLOGIE, SOWIE EHRENPRÄSIDENT DES VÖH.**

### France-Habe-Preis 2025

(Red.)



Die Kommission für Karst- und Höhlenschutz der UIS, der Internationalen Union für Speläologie, vergibt wie jedes Jahr den France-Habe-Preis.  
Einreichfrist für 2025 ist der **20.5. 2025**

Der Preis wird zu Ehren des slowenischen Höhlenforschers France Habe vergeben, welcher die Fachgruppe für Höhlenschutz von 1973 bis 1997 leitete. Ziel dieses Preises ist es, den Schutz von Karst und Höhlen zu fördern. Ihr Naturerbe ist eine reichhaltige Quelle gesicherter Informationen über die Geschichte unseres Planeten und der Menschheit, die es uns ermöglicht, für die Zukunft unserer Umwelt überlegter, wirksamer und nachhaltiger zu handeln.

Informationen (Einreichbedingungen) sind hier zu finden:

<http://uis-speleo.org/index.php/karst-and-cave-protection-commission/>

Das Preisgeld beträgt heuer erstmals 300 €, ebenso wird Material im Wert von 300 € von der Firma Resseg sowie im Wert von 200 € von der Firma Cyansky (Lampen) zur Verfügung gestellt.

<https://www.instagram.com/resseg/?hl=fr>

<https://cyanskylighting.com/product-category/>



## GIOVANNI BADINO INTERNATIONAL SPELEOLOGICAL AWARD

### Giovanni Badino International Speleological Award

(Red.)

Die Società Speleologica Italiana ETS (Italienische Gesellschaft für Höhlenforschung, SSI ETS) und die geographische Forschungsorganisation La Venta (La Venta APS) freuen sich, die Ausschreibung für die zweite Ausgabe des „Giovanni Badino International Speleological Award“ bekannt zu geben. Dieser Preis fördert innovative Forschungsprojekte im Bereich der Höhlenforschung, die sich auf die Entwicklung und Anwendung innovativer Techniken zur Erkundung, Erforschung und Dokumentation natürlicher Höhlen konzentrieren.



#### Ziele des Preises:

Der Giovanni Badino International Speleological Award würdigt einen der größten italienischen Höhlenforscher und Präsidenten des SSI und von La Venta, Giovanni Badino, und zeichnet fortschrittliche speläologische Forschungsprojekte aus, die Innovation und Exzellenz im Bereich der unterirdischen Erkundung fördern. Mit diesem Preis soll Giovanni Arbeit und Leidenschaft für die wissenschaftliche und technische Forschung gewürdigt werden.

Giovanni Badino war ein italienischer Physiker, Höhlenforscher und Entdecker. Er wurde 1953 geboren und starb 2017. Er begann seine akademische Laufbahn im Bereich der kosmischen Strahlungsphysik und widmete sich anschließend fast ausschließlich der Höhlenforschung. Dabei verband er sein wissenschaftliches Wissen mit seiner Leidenschaft für die Höhlenforschung. Giovanni war ein Pionier in der Erforschung der unterirdischen Fluidodynamik, der unterirdischen Meteorologie und der glazialen Speläogenese und trug maßgeblich zum Verständnis physikalischer Phänomene im Untergrund bei. Neben seiner Forschungstätigkeit war Giovanni ein außergewöhnlicher Kommunikator, der komplexe wissenschaftliche Konzepte durch Vorträge, Essays und Bücher einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machte. Sein Engagement und seine Leidenschaft hinterließen einen so nachhaltigen Eindruck auf dem Gebiet der Höhlenforschung und der wissenschaftlichen Forschung, dass er als einer der führenden Experten auf seinem Gebiet gilt.

### **Projektanforderungen:**

Die Projekte der Antragsteller müssen mindestens einen der folgenden Schwerpunkte aufweisen:

- Fortschrittliche Forschung im Bereich der Höhlenforschung, insbesondere die Entwicklung und Anwendung innovativer Techniken für die Erkundung des Untergrunds
- Einsatz fortschrittlicher wissenschaftlicher Methoden und Höhlenforschungstechniken zur Erforschung und präzisen Dokumentation unterirdischer Umgebungen
- Bedeutender Beitrag zum wissenschaftlichen Wissen im Bereich der Höhlenforschung durch Veröffentlichung und Weitergabe der Ergebnisse an die internationale Wissenschaftsgemeinschaft.

### **Teilnahmebedingungen:**

Projekte müssen abgeschlossen oder in der Endphase der Entwicklung sein und können von einzelnen Höhlenforschern oder Teams eingereicht werden.

### **Wissenschaftlich-technische Bewertung:**

Jeder Vorschlag wird anonym von einem Ausschuss bewertet, der sich aus dem Wissenschaftlichen Ausschuss des SSI ETS und zwei Mitgliedern des Vorstands der La Venta APS zusammensetzt. Für jeden Punkt der unten aufgeführten Bewertungskriterien wird eine Punktezahl von 1 bis 5 vergeben.

### **Bewertungskriterien:**

Die Projekte werden nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Originalität und Innovation der vorgeschlagenen Forschung und Methoden;
- Klarheit der wissenschaftlichen und technischen Ziele;
- Beitrag zum wissenschaftlichen und technischen Wissen im Bereich der Höhlenforschung;
- Vollständigkeit der Planung (Zeitplan, Methodenarten, Labore, gegebenenfalls Genehmigungen);
- Zusammenarbeit zwischen Gruppen oder mit anderen Einrichtungen, die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Thema der Ausschreibung durchführen.

### **Preis und Teilnahmebedingungen:**

Der Preis ist mit 2.500,00 € dotiert. Projekte können in italienischer oder englischer Sprache eingereicht werden.

**Einsendeschluss** ist der **16. Juni 2025**. Die Preisverleihung findet voraussichtlich am 27. Juli 2025 im Rahmen des 19. Internationalen Kongresses für Höhlenforschung (Belo Horizonte, Brasilien) statt und richtet sich nach der Anzahl der eingereichten Projekte. Vorschläge sind im PDF-Format an [segreteria@socissi.it](mailto:segreteria@socissi.it) zu senden.

Die Autoren der eingereichten Projekte erteilen SSI ETS und La Venta APS die nicht ausschließliche Erlaubnis, die bereitgestellten Materialien für Bildungs-, Forschungs- und Verbreitungszwecke zu verwenden, zu vervielfältigen und zu verbreiten. Das geistige Eigentum an den Materialien verbleibt bei den jeweiligen Autoren. Die Materialien werden gemäß den Urheberrechtsgesetzen verwendet und dienen ausschließlich der Förderung der Höhlenforschung, der wissenschaftlichen Forschung und des Umweltschutzes. Die Autoren werden für ihre Beiträge in allen Veröffentlichungen und abgeleiteten Materialien angemessen gewürdigt.

Weitere Informationen unter <https://speleo.it/site/premio-badino-2025/>

## **HISTORISCHE SPELÄOLOGIE**

### **Aufarbeitung des Nachlasses von Anton Mayer**

*Walter Göbel und Lukas Plan*

Anton Mayer (1936 - 2009) war begeisterter Höhlenforscher und langjähriges Mitglied des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und NÖ und Vizepräsident des Verbandes Österreichischer Höhlenforschung. „Toni“ war begeisterter Fledermausforscher und war unter anderem auch Fledermausbeauftragter der Länder Niederösterreich und Burgenland und lange Zeit Schauhöhlenführer in der Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel. Er wirkte an zahlreichen Publikationen, wie den „Höhlen Niederösterreichs“ oder den zwei Monographien über das unterirdische Burgenland mit. Sein besonderes Interesse galt auch den Ansichtskarten, was in dem Buch „Höhlenansichtskarten - Niederösterreich, Band 1“ gipfelte, das er mit Herbert Raschko und den leider bereits verstorbenen Heinz Holzmann und Josef Wirth verfasste (Holzmann et al., 1992), womit wir auch schon beim eigentlichen Thema sind, denn ein ausführlicherer Nachruf findet sich in Pavuza (2009).

Zu seinem Nachlass zählt eine Sammlung von Ansichtskarten von Höhlen und künstlichen unterirdischen Bauwerken wie Stollen und dergleichen, sowie Stein- und Felsformationen und ähnlichem. Ebenso sammelte er Werbe- und Informationsmaterial von Höhlen wie Flyer, Folder, Broschüren etc. Diese Sammlung wurde dankenswerterweise der Karst- und Höhlen-Arbeitsgruppe am Naturhistorischen Museum Wien überlassen.

Es wurden etwas mehr als 6000 unterschiedliche Archivalien wie Ansichtskarten, Folder, Werbeprospekte, Sticker etc. tabellarisch erfasst und bis auf rund 100 (vorwiegend Fotos von Stollen und Familienfotos) wurden alle digitalisiert und auf einem Server des NHM archiviert. Circa 5250 wurden in der SPELIX-Datenbank den jeweiligen Höhlen in einem Verzeichnis „Ansichtskarten Anton Mayer - Archiv der KHA“ zugewiesen. Objekte, die keiner katastermäßig erfassten Höhle, oder einem unterirdischen Objekt („K-Kataster“; derzeit nur in OÖ und NÖ in Spelix verfügbar) zuweisbar waren, wurden auf den Dokument-Ordner der entsprechenden Teilgruppe geladen. Objekte mit ausschließlichem Erinnerungswert (z.B. Besuchergruppen von Bergwerken oder Objekte, wie kleine künstliche Schau- und Lourdesgrotten) wurden nicht digitalisiert.

Die gescannten Archivalien wurden nach dem aktuellen Stand der Archivierungstechnik von Kunststoffhüllen und -ordnern in Hüllen und Kartonboxen aus säurefreiem Papier transferiert, um optimale Lagerungsbedingungen zu gewährleisten.

**Aufteilung nach Bundesländern:**

Burgenland	291
Niederösterreich (*1)	2199
Oberösterreich (*2)	512
Salzburg (*3)	743
Tirol	137
Vorarlberg	26
Steiermark (*4)	1198
Kärnten	151
Wien	0

(\*1) Davon Hermannshöhle (2871/7): 362, Türkenloch (1868/4): 147, Pecherhöhle: 150 (1868/3)

(\*2) Davon Dachstein-Rieseneishöhle (1547/17): 130

(\*3) Davon Eisriesenwelt (1511/24): 284

(\*4) Davon Lurgrotte (Peggau und Semriach) (2836/1a+1b): 480, Totes Weib (1851/10): 140



Abb. 1: Die Maximiliansgrotte (1252/1) in der Martinswand.

Zu den ältesten Ansichten zählen eine Grafik der Martinswand mit der Maximiliansgrotte (1252/1) nach einem Druck aus dem Jahr 1668 (Abb. 1) und aus 1885 der Westeingang der Frauenmauerhöhle (1742/1; Abb. 2).

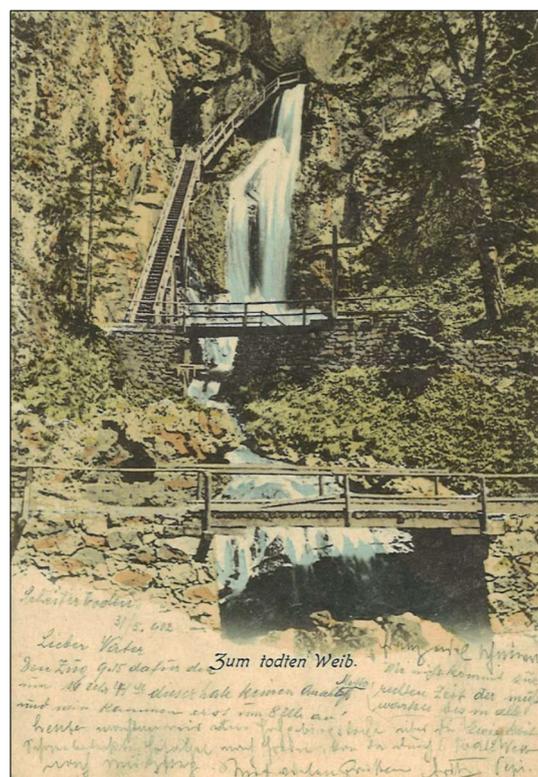


Abb. 3: Handkolorierte Ansichtskarte vom Wasserfall zum Toten Weib (1851/10) aus 1902.



Abb. 2.: „Frauenmauerzugang“ bei Eisenerz – eine Ansichtskarte aus 1885.

Parallel dazu stellte Martin Braun, der Schwiegersohn von Anton Mayer, einen Teil seiner Ansichtskartensammlung zum Digitalisieren zur Verfügung. Hier handelt es sich ausschließlich um Motive vom Toten Weib (1851/10) bei Frein an der Mürz (Stmk.). Diese Sammlung bildet eine partielle Ergänzung zum Konvolut von Anton Mayer. Die ältesten Ansichtskarten wurden 1897 erstellt oder versendet. „Das todtte Weib“ ist hier nur als kleines Fenster neben Mariazell platziert. Exklusive Darstellungen finden sich ab 1902 (Abb. 3).

Motive, die schon bei Anton Mayer vorhanden waren, wurden weggelassen. Alle anderen sind online in der SPELIX-Datenbank im Verzeichnis „Ansichtskarten Martin Braun - Archiv der KHA“ verfügbar.  
Die Arbeiten erfolgten unentgeltlich in ca. 550 Stunden durch den Erstautor dieses Beitrags.

#### Literatur:

- 📖 Pavuza, R. (2009): Anton Mayer (1936 - 2009). – Die Höhle, 60: 116.
- 📖 Holzmann, H., Mayer, A., Raschko, H. & Wirth, J. (1992): Höhlenansichtskarten - Niederösterreich, Band 1. – Die Höhle, Beiheft 40.

## SCHULUNGEN

### Schulung „Vermessung und Dokumentation“

Wetti Wielander



Elf überaus motivierte Schüler\*innen und drei Trainer\*innen widmeten sich an einem wunderschönen Maiwochenende der Höhlenvermessung. Ausbildungsort war diesmal die steirische Kesselfallklamm, wo es sowohl neue Objekte zu vermessen als auch altbekannte Höhlen neu zu vermessen galt. Dem praktischen Wochenende vorangegangen waren zwei Online-Theorieeinheiten, in welchen die Teilnehmer\*innen in die Mysterien von Höhlenplannsignaturen, Nadelabweichungen und dergleichen eingeweiht worden waren.

Solcherart theoretisch perfekt vorbereitet, traf sich die Gruppe dann am Freitag im Grazer Bergland, und in unserer Herberge, dem Gasthof Schusterbauer, wurden dann die ersten „Gehversuche“ mit dem Laser-DistoX unternommen und Vermessungsübungen in den Gaststuben abgehalten – die entstandenen Höhlengrundrisse untypisch eckig, und als Speläotheme mussten die prachtvollen Lüster des Stüberls erhalten. Stärkung in Form von großzügig bemessenen Backendl- und Kasspatzenportionen, und dann auf zum Kalibrieren der Geräte (im Wald). Die unmittelbare Nähe so vieler Smartphones, Tablets und DistoXe zueinander erwies sich als etwas problematisch, da sich alles mit allem zu verbinden versuchte und die Daten oftmals nicht dort landeten, wo sie hin sollten.

#### Neuvermessung der Leopoldinengrotte (2832/11). Foto: W. Wielander

Am Samstag ging es dann nun endlich in die Höhlen – für einen der Kursteilnehmer war es erst seine zweite (trockene) Höhle, und es wird hoffentlich nicht seine letzte gewesen sein. Kleingruppen verteilten sich in der Kesselfallklamm – die groß dimensionierte und bei Kletterern beliebte **Leopoldinengrotte (2832/11)** wurde zur Gänze neu vermessen, die **Frauenhöhle (2832/15)** zumindest teilweise. Die Frauenhöhle war bislang mit 60 m Ganglänge angegeben, mit den erstmals vermessenen Seitenteilen wurden bisher 57 m Ganglänge erreicht, die tatsächliche Gesamtganglänge wird nach vollständiger Vermessung wahrscheinlich über 100 m betragen.

Die **Sediment-Halbhöhle (2833/44)**, bisher unvermessen) und das **Windloch (2836/31)** konnten vollständig vermessen werden, und es ist davon auszugehen, dass hier in Bälde fertige Höhlenpläne im Kataster landen werden.

Rasch merkten die Höhlenplanzeichner\*innen, wie langwierig und mühsam das Höhlenvermessen ist, aber am Ende des Tages konnte jede\*r zumindest erste Planskizzen vorweisen.

Am Sonntag wurde dann zumindest angefangen, aus den Skizzen Höhlenpläne zu erstellen – „von Hand“ (mit Tuschestiften), und auch mit Hilfe von diversen Zeichenprogrammen (Corel Draw, Inkscape). Auch hier zeigten sich wieder die Tücken der Technik – verschwundene Messdaten, „abstürzende“ Geräte,... Am Ende des Tages das Fazit: Es dauert wohl noch ein bisschen, bis wirklich jede\*r einen „perfekten“ Höhlenplan in seinen / ihren Händen halten können, aber die ersten Schritte sind gemacht. Und allen, die noch ein bisschen mit sich, dem Geodreieck und diversen Vermessungstools hadern sei gesagt: Gut Höhlenplan will Weile haben!



#### Aufarbeiten der Daten. Foto: W. Wielander

Wer noch ein bisschen mehr ins digitale Höhlenplanzeichnen mit Inkscape rein schnuppern möchte, dem sei Tobias Fellingerts Online-Workshop am 27.6. (ab 18.00 – s. auch Terminübersicht S. 47 dieser Ausgabe) empfohlen!

## Schauhöhlen in Österreich – Stand 2025

Ein Informationsblatt des Verbandes Österreichischer Höhlenforschung



Die Nummern 1-32 entsprechen der Skizze am Ende des Beitrages

### Tirol

#### 1. SPANNAGELHÖHLE (2.521 m, 2515/1)

Beim Spannagelhaus im Zillertaler Gletschergebiet. Hochalpine, labyrinthische Höhle, z.T. mit Gerinne. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 10 Min. von Bergstation Zillertaler Gletscherbahnen, Sekt. II; bzw. 3 Std. Aufstieg vom Tal. **Führungen:** Führungszeiten unter [www.spannagelhoehle.at](http://www.spannagelhoehle.at) **Verwaltung:** Höhlenpächterin Maria Anfang, 6294 Hintertux 799.Tel. +43 5287 87251  
[info@spannagelhoehle.at](mailto:info@spannagelhoehle.at), [www.spannagelhoehle.at](http://www.spannagelhoehle.at)

#### 2. HUNDALM EIS- UND TROPFSTEINHÖHLE (1.520 m, 1266/1)

Auf der Hundalm bei Wörgl. Kleine Tropfsteinhöhle mit Eisbildungen. **Beleuchtung:** Karbidlampen. **Zugang:** Aufstieg vom Gasthaus Schlossblick bei Mariastein über Gasthaus Buchacker 2 ½ Std. oder von Hinterthiersee über Modal 3 Std. **Führungen:** Von Mitte Mai bis Ende Oktober an Sa, So u. Feiertagen oder nach tel. Vereinbarung; in den österr. Sommerferien von Do bis So. **Dauer:** 30 Min. **Verwaltung:** Schauhöhlenverein Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle, 6300 Wörgl, Tel: +43 5332 228877  
[info@eishoehle.tirol](mailto:info@eishoehle.tirol), <http://eishoehle.tirol>

### Salzburg

#### 3. LAMPRECHTSHÖHLE (660 m, 1324/1)

Am Fuß der Leoganger Steinberge. Aktive Wasserhöhle mit großen Hallen, Versinterungen. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** direkt neben Parkplatz an der Bundesstraße Lofer-Weißbach. **Besuch:** Vom 1.5.-31.10. täglich von 10:00-17:00 Uhr. Vom 1.11.-30.4. Freitag - Sonntag von 10:00-17:00 Uhr. **Dauer:** 1 Std. **Verwaltung:** Sektion Passau DAV, Neuburgerstraße 118, D-94036 Passau, Tel. +49 8512361 [info@alpenverein-passau.de](mailto:info@alpenverein-passau.de); bei der Höhle: Pächter: Emrah Sahin, Obsthurn 28, 5092 Sankt Martin/Lofer +43 676 4480791, [www.lamprechtshoehle.at](http://www.lamprechtshoehle.at), [lamprechtshoehle@alpenverein-passau.de](mailto:lamprechtshoehle@alpenverein-passau.de), [www.lamprechtshoehle.eu](http://www.lamprechtshoehle.eu)

#### 4. PRAXEISHÖHLE (1.600 m, 1323/1) ???

In den Loferer Steinbergen mit imposanten Eisformationen. **Zustieg:** ab Maria Kirchentäl (Gemeinde St. Martin/Lofer) ca. 2 ½ Std. **Führungsdauer:** 2 Std. Helme, Lampen, Gurte u. Schutzbekleidung werden beigestellt. **Pächter:** Karoline Zanker, Tel. +43 650 2202749, [karoline.zanker@yahoo.com](mailto:karoline.zanker@yahoo.com)

#### 5. SCHAUHÖHLE ENTRISCHE KIRCHE (1.040 m, 2595/2)

Naturhöhle im Urzustand bei Klammstein im Gasteiner Tal. Teilweise wasserführende Tropfsteinhöhle, ein besonderer „Ort der Kraft“. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** ca. 50 Min. ab Parkplätze an der B 167 in Klammstein, Gem. Dorfgastein. **Führungen:** Führungszeiten unter [www.dorfgastein.net/hoehle](http://www.dorfgastein.net/hoehle) **Dauer:** ca. 50 Min. **Sitzung/Meditation** im „Kraftfeld“ nach Voranmeldung unter +43 664 9800570 oder per E-Mail. **Dauer:** 40 Min. Betriebsleitung: Elisabeth Frank. **Höhlenverwaltung und Pächter:** Richard Erlmoser, Klammstein 30, 5632 Dorfgastein oder Postfach 11, 5620 Schwarzach. Tel. +43 664 9861347 (nicht ständig besetzt), [hoehle@dorfgastein.net](mailto:hoehle@dorfgastein.net)

#### 6. EISRIESENWELT (1.641 m, 1511/24)

Im Westteil des Tennengebirges bei Werfen. Hochalpine Riesenhöhle mit mächtigen Eisbildungen. Größte Eishöhle der Welt! **Beleuchtung:** Karbidlampen, Magnesiumband. **Zugang:** ab Parkplatz (Besucherzentrum) ca. 20 Min. Fußweg zur Seilbahn und danach nochmals ca. 20 Min. zum Höhleneingang, **Führungen:** 1.5. bis 31.10. täglich, zumindest halbstündlich. **Dauer:** 1 ½ Std. (Führung). Gesamtbesuchsdauer ca. 3 Std, **Achtung:** viele Treppen! **Verwaltung:** Eisriesenwelt GmbH, Markt 21, 5450 Werfen, Information: +43 6468 5248, Geschäftsführung und Verwaltung Tel: +43 6468 94100, Betriebsleitung Seilbahn: +43 664 4022481, Betriebsleitung Höhle +43 664 1673801  
[info@eisriesenwelt.at](mailto:info@eisriesenwelt.at), [www.eisriesenwelt.at](http://www.eisriesenwelt.at)

#### 7. EISKOGELHÖHLE (2.100 m, 1511/101)

Im Eiskogel bei Werfenweng, Tennengebirge. Großräumige, hochalpine Höhle mit 2 Eisteilen und Tropfsteinen. **Beleuchtung:** Stirnlampen (LED) der Teilnehmer. **Zugang:** 2 Std. von Heinrich-Hackl-Hütte (insgesamt 3 ½ Std. vom Tal). **Führungen:** Anfang Juni bis Ende Oktober, nur nach Anmeldung. **Dauer:** 6 Std., Ausdauer und alpine Erfahrung notwendig. Tel. +43 664 3649445; [h.burian@sbg.at](mailto:h.burian@sbg.at)  
<https://www.hoehlenverein-salzburg.at/index.php/hoehlen/eiskogelhoehle>

## 8. FEUCHTER KELLER (1.400 m, 1524/3)

Im sanften Almgebiet des Trattberges bei Hallein liegt die Naturschauhöhle „Feuchter Keller“. Die Höhle ist mit leichten Steig- und Sicherungsanlagen versehen und für Kinder ab 6 Jahren geeignet. **Kleidung:** Festes Schuhwerk (Stiefel) und Kleidung, die schmutzig werden darf – Wechselkleidung erforderlich. Bei Bedarf werden Overalls und Gummistiefel für Erwachsene sowie Helme mit LED-Stirnlampen zur Verfügung gestellt. **Führungen:** Juni bis Okt.-Samstag, Sonn- und Feiertag nur nach Voranmeldung. Führungen für Gruppen auch unter der Woche auf Anfrage möglich. Treffpunkt: Wimmerhütte am Trattberg. **Führungsdauer** 2 bis 2 ½ Stunden. **Kontakt und Anmeldung:** Tel. +43 662 854117, [info@schauhoehle.at](mailto:info@schauhoehle.at), [www.hoehlenrettung.at](http://www.hoehlenrettung.at)

### Oberösterreich

## 9. DACHSTEIN-RIESENEISHÖHLE (1.455 m, 1547/17)

Östlich der Schönbergalpe, südlich Obertraun. Hochalpine Großhöhle mit mächtigen Eisbildungen. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 20 Min. ab Seilbahnstation Schönbergalm (1. Teilstrecke).

**Führungen:** bis 3.11.2025 täglich. **Dauer:** ca. 1 Std. **Verwaltung:** siehe Dachstein-Mammuthöhle. [www.dachstein-salzkammergut.com](http://www.dachstein-salzkammergut.com)

## 10. DACHSTEIN-MAMMUTHÖHLE (1.368 m, 1547/9)

Im Mittagskogel südlich Obertraun. Großräumige hochalpine Höhle. Imposante Gänge. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 15 Min. ab Seilbahnstation Schönbergalm (1. Teilstrecke). **Führungen:** bis 3.11.2025 täglich. **Dauer:** ca. 1 Std., Abenteuerführungen gegen Voranmeldung. **Verwaltung:** Dachstein Tourismus AG, Winkl 34, 4831 Obertraun, Tel. +43 50 140, [info@bbds.at](mailto:info@bbds.at), [www.dachstein-salzkammergut.com](http://www.dachstein-salzkammergut.com)

## 11. KOPPENBRÜLLERHÖHLE (580 m, 1549/1)

Im Koppental bei Obertraun. Aktive Wasserhöhle mit einzelnen Tropfsteinbildungen. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 15 Min. ab Parkplatz „Koppenrast“ am Wanderweg Obertraun-Bad Aussee. **Führungen:** bis 29.9.2025 täglich. Anschließend Bedarfsführungen auf Anfrage bis 3.11.2025, **Dauer:** ca. 1 Std., auch Abenteuerführungen gegen Voranmeldung. **Verwaltung:** siehe Dachstein-Mammuthöhle. [www.dachstein-salzkammergut.com](http://www.dachstein-salzkammergut.com)

## 12. GASSEL-TROPFSTEINHÖHLE (1.229 m, 1618/3)

Im Gasselkogel östlich Ebensee. Großräumige Tropfsteinhöhle mit neben dem Eingang liegender alpiner Schutzhütte. **Beleuchtung:** elektrisch. Zugang: 2 ½ Std auf markierten Wanderwegen ab Parkplatz Rindbach bei Ebensee oder Shuttlebus ab Ebensee mit 30 Minuten Restzeit. **Führungen:** 1.Mai bis Mitte September an Sa, So u. Feiertagen 9:00-16:00 Uhr. **Dauer:** ca.50 Min. **Verwaltung:** Verein für Höhlenkunde Ebensee, Obmann Dr. Dietmar Kuffner, Reindlmühl 48, 4814 Neukirchen, Tel. +43 680 1127544 (Schauhöhle und Schutzhütte) oder +43 680 4446510 (Vorreservierung Shuttlebus). Informationen über Bustransport und Höhle siehe Homepage [info@gasselhoehle.at](mailto:info@gasselhoehle.at), [www.gasselhoehle.at](http://www.gasselhoehle.at)

### Niederösterreich

## 13. HOCHKARSCHACHT (1.547 m, 1814/5)

Am Hochkar bei Göstling/Ybbs. Großräumige hochalpine Höhle mit Tropfsteinbildungen. Künstlicher Eingang. **Beleuchtung:** elektrisch. **Führungen:** 1.Juli – 15. Sept. 2024 jeden 2. Sonntag um 14.00 Uhr. Vom 10. Juli bis 4. September jeden Mittwoch um 14:00 Uhr. Nur online buchbar. Ab 6 Personen Sonderführungen möglich! Treffpunkt für alle Führungen 15 Min. vor Führungsbeginn bei der Hochkarbahn Talstation. **Dauer:** 60 Min. **Verwaltung:** Hochkar Bergbahnen GmbH., 3345 Göstling/Ybbs 46. **Anmeldung:** [info@hochkar.com](mailto:info@hochkar.com) <https://www.mostviertel.at/alle-ausflugsziele/a-hochkarhoehle>. **2025 leider nicht für Besucher geöffnet!**

## 14. ÖTSCHERTROPFSTEINHÖHLE (710 m, 1824/10)

Im Roßkogel, Gaming, Naturpark Ötscher-Tormäuer. Nach schachtartigem Abstieg Hallen und Gänge mit Tropfsteinbildungen. **Beleuchtung:** Akku-Lampen und Taschenlampen. **Zugang:** Im Naturpark Ötscher-Tormäuer, 45 Min. ab Gasthaus „Schindelhütte“ über den Erlebnissteig. Ab Lackenhof 2 Std. **Führungen:** ab 1.5. - 26.10. an Wochenenden und Feiertagen, sowie Juli und August am Mittwoch 9:00-16:00. Werktags für Gruppen nur nach Voranmeldung zwei Wochen vorher. **Dauer:** 1 Std. **Verwaltung:** Naturfreunde Gaming, 3292 Gaming, Tel. +43 7485 98559 oder +43 664 4064154 Hr. Scharner, +43 664-88433893 Hr. Wahl. [www.kienberg-gaming.naturfreunde.at](http://www.kienberg-gaming.naturfreunde.at)

## 15. NIXHÖHLE (556 m, 1836/20)

Im Klammberg südlich Frankenfels. Kluft- und Schichtfugenräume mit Bergmilch und Tropfsteinbildungen. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 20 Min. ab Parkplatz an der Straße Frankenfels-Puchenstuben. **Führungen:** 1. Mai bis 26. Oktober. So: 11.00, 13.00, 15.00. Jun-Sept: zusätzlich Sa 11.00. Jul-August: zusätzlich Fr 11.00, Mi 11.00, 13.00. Dauer ca. 70 Min. **Verwaltung:** Verkehrsverein Frankenfels, 3213 Frankenfels, Tel. +43 2725 245, Höhlenführer: Tauber Albin +43 681 10414561, [marktgemeinde@frankenfels.at](mailto:marktgemeinde@frankenfels.at), [www.frankenfels.at](http://www.frankenfels.at)

## 16. ALLANDER-TROPFSTEINHÖHLE (400 m, 1911/2)

Im Großen Buchberg südlich von Alland im Wienerwald. Kleinräumige Tropfsteinhöhle mit 10 000 Jahre altem Braunbärenskelett. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 10 min. ab Parkplatz (beschilderte Abzweigung von der Straße Alland-Altenmarkt), **Höhlenführungen:** 1.5.-26.10., **Dauer:** 30 bis 45 Min. Kinder ab 4 Jahren. **Ansprechpartnerin für die Führungen:** Mag. Eva Leonhardsberger +43 664 2318699; **Verwaltung:** Marktgemeinde Alland, 2534 Alland, Tel. +43 2258 2245, <https://www.alland.at/tropfsteinhoehle/>

## 17. EINHORNHÖHLE (580 m, 1863/5)

Im Hirnflitzstein, Hohe Wand bei Dreistetten. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 15 Min. **Führungen:** Ostern bis Sept., So. und Feiertag 9:00-17:00; **Dauer:** 20 Min. **Verwaltung:** Otto Langer, 2753 Dreistetten. Tel. +43 2633 42553 oder +43 664 2343467, [otto.langer@zitherwirt.at](mailto:otto.langer@zitherwirt.at), [www.zitherwirt.at](http://www.zitherwirt.at)

## 18. EISENSTEINHÖHLE (380 m, 1864/1)

Bei Bad Fischau. Schachthöhle mit Kristallbildungen. Thermalhöhle (+13°C). Höhlenmuseum. **Beleuchtung:** elektr. Stirnlampen (werden beigelegt). **Zugang:** 5 Min. vom Parkplatz an Sackstraße Bad Fischau/Brunn-Höhle.

**Führungen:** Mai, bis Oktober an jedem 1. und 3. Sonntag um 10:00, 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr, nur nach rechtzeitiger telefonischer Voranmeldung. Tel: 0677 6169 7625 oder 02639-7577. Zur Führung bitte eigene, schmutzunempfindliche Wechselkleidung mitbringen! Helme und Gummistiefel vorhanden. Eisenleitern. Für Kinder erst ab 10 Jahren, für Personen mit Herz-Kreislaufproblemen nur bedingt geeignet. **Dauer:** 1 Std.

**Verwaltung:** Sekt. „Wiener Neustadt“ des ÖAV, 2700 Wr. Neustadt. Tel. +43 2639 7577 (Höhlenführer Gerhard Winkler, 2721 Bad Fischau-Brunn). <https://www.alpenverein.at/wiener-neustadt/hoehle/index.php>

## 19. HERMANNSHÖHLE (627 m, 2871/7)

Im Eulenberg nordwestlich Kirchberg/ Wechsel. Labyrinthische Tropfsteinhöhle mit teilweise hohen Kluftgängen. Wichtigstes Fledermauswinterquartier in NÖ, **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 5 Min. von der Straße Kirchberg-Ramssattel. **Führungen:** Ende März (Ostern) bis Anfang November, April u. Oktober Sa, So u. Feiertage und für Gruppen nach Anmeldung. 1. Mai - 30. September täglich. Führungszeiten: 9:30, 11:00, 13:30, 15:00 u. 16:30.

**Dauer:** Normalführung 1 Std.; große Führung (mit Kyrlelabyrinth) 1 ¼ Std. Gegen Voranmeldung werden mehrstündige Abenteuerführungen abseits der befestigten Wege angeboten. **Verwaltung:** Hermannshöhlen-Forschungs- und Erhaltungsverein, Obere Donaustraße 97/1/61, 1020 Wien, Tel. Höhle: +43 2641 2326;

+43 650 8093766, [info@hermannshoehle.at](mailto:info@hermannshoehle.at), [www.hermannshoehle.at](http://www.hermannshoehle.at)

### Steiermark

## 20. HOHLENSTEINHÖHLE (1.031 m, 1831/1)

Am östlichen Hang der Mariazeller Bürgeralpe befindet sich die bereits 1832 erstmals genannte Schauhöhle. **Führungen:** In den Sommerferien an Samstagen. Führungen sind auf Grund der beschränkten Teilnehmerzahl grundsätzlich nur mit Voranmeldung unter [hohlenstein@gmail.com](mailto:hohlenstein@gmail.com) möglich. **Führungsdauer** ab Treffpunkt Forststraße (Abzweigung Bürgeralpe/Rechengraben/Schertlerkreuz) ca. 1 Std. **Zugänge:** Von Mariazell, Bürgeralpe Bergstation oder Rechengraben. Helme mit Stirnlampe werden beigelegt.

Weitere Infos finden Sie auf [www.hohlensteinhoehle.at](http://www.hohlensteinhoehle.at)

**Verwaltung:** Höhlenverein Hohlenstein Mariazellerland, Wienerstraße 17, 8630 Mariazell,

**Führungstelefon:** +43 680 3139399

## 21. KRAUSHÖHLE (600 m, 1741/1)

In der Noth bei Gams. Tropfsteinhöhle mit Gipskristallbildungen. **Beleuchtung:** Scheinwerfer und Taschenlampe.

**Zugang:** Vom Parkplatz bis zum Höhleneingang ca. 15 Min. **Führungen:** Mai bis Oktober: Montag bis Donnerstag gegen Voranmeldung, Freitag bis Sonntag um 12:00 und 14:00. In den Sommerferien täglich um 10:00, 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr. Um Voranmeldung wird gebeten, Tel. +43 3633 2201 50, Gruppen ab 7 Personen Voranmeldung erforderlich. **Dauer:** 60 Min. **Verwaltung:** Kraushöhle Gams, Akogelstraße 250, A-8922 Gams. [geodorf@landlkg.at](mailto:geodorf@landlkg.at),

[www.kraushoehle.at](http://www.kraushoehle.at)

## 22. ARZBERGHÖHLE (730 m, 1741/4)

Nordwestlich des Arzberges befindet sich diese besonders geschützte Naturhöhle. Höhle in 3 Etagen, und wir folgen den Spuren des Höhlenbären. **Beleuchtung:** LED-Stirnlampen und Helm werden beigelegt. **Zugang:** ca. 30 Min. ab dem Parkplatz Arzberghöhle. **Führungen:** jeden 1. und 3. Sonntag von Juli bis September, nur mit Voranmeldung. Mindestens 7 und höchstens 10 Personen. Kinder ab 6 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Größere Gruppen zeitversetzt mit zweitem Führer möglich. **Dauer:** ca. 2 Stunden. **Verwaltung:** Gemeinde Wildalpen,

Tel:+43 3636 6210, [wildalpen@utanet.at](mailto:wildalpen@utanet.at)

[https://www.steiermark.com/de/Gesaeuse/Urlaub-planen/Ausflugsziele/Arzberghoehle\\_isd\\_1702594](https://www.steiermark.com/de/Gesaeuse/Urlaub-planen/Ausflugsziele/Arzberghoehle_isd_1702594)

### 23. ODELSTEINHÖHLE (1.084 m, 1722/1)

Bei Johnsbach. Höhle mit Tropfsteinbildungen und Eisenblüten. **Beleuchtung:** elektrische Stirnlampen. **Zugang:** 45 Min. ab Gasthaus „Kölblwirt“. **Führungen:** nach Vereinbarung. **Dauer:** Weg zur Höhle – Höhlenführung – Weg retour ca. 3 Std. **Verwaltung:** Kölblwirt, 8912 Johnsbach. Anmeldung unter +43 3611 216, [koelblwirt@aon.at](mailto:koelblwirt@aon.at), <https://www.koelblwirt.at/de/in-die-odelsteinhoehle.html>

### 24. FRAUENMAUERHÖHLE (1.467 m, 1742/1)

In der Frauenmauer (Hochschwab) bei Eisenerz. 640 m langer Durchgang als Teil des Frauenmauer-Langsteinhöhlensystems. **Beleuchtung:** eigene Beleuchtung, Akkulampen. **Zugang:** durch den Gsollgraben über Gsollalm zum Westeingang (2 Std.). Zweite Möglichkeit: Über den Polster gelangen Sie während der Sommermonate an Wochenenden und an Feiertagen mit dem Sessellift. Ist der Sessellift nicht in Betrieb, dann vom Präbichl über die Leobnerhütte zum Hirschebgsattel, weiter am Fuß der Griesmauer über Neuwaldeggsattel zum Osteingang (ca. 4 ½ Stunden). **Führungen:** Der Durchgang dieser Höhle ist ein Privatweg - betreten verboten, nur mit Höhlenführern der Frauenmauerhöhle erlaubt. **Bis auf weiteres keine Höhlenführungen!**

### 25. RETTENWANDHÖHLE (630 m, 1731/1)

Bei Kapfenberg. Tropfsteinhöhle. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 20 Min. vom Parkplatz an der Straße Kapfenberg-Aflenz. **Führungen:** 2025 finden keine Führungen statt. **Verwaltung:** Verein für Höhlenkunde Kapfenberg, DI-Karl-Waldbrunner-Hof 6, 8605 Kapfenberg, Tel. +43 676 7717766. [www.rettwandhoehle.at](http://www.rettwandhoehle.at)

### 26. DRACHENHÖHLE (947 m, 2839/1)

Im Röthelstein bei Mixnitz (Pernegg/Mur) im Grazer Bergland. Großräumiger Hauptgang – Bärenspuren, Wappenstein. **Beleuchtung:** keine Beleuchtung. **Zugang:** Geschütztes Naturdenkmal. Zutritt nur im Rahmen von Führungen erlaubt. Markierter Wanderweg (500 Höhenmeter) vom Heubergstüberl in Mixnitz. **Führungen:** siehe Homepage, von Mitte Mai bis Ende September. **Dauer:** Aufstieg 1 ½ h, Höhle 1 ½ h, Abstieg 1 h. Kosten € 12,- f. Erwachsene und € 5,- f. Kinder. Schülergruppen € 4,- pro Person. **Verwaltung:** Tourismusverein Pernegg-Mixnitz-Bärenschützklamm, Sektion Drachenhöhle ([drachenhoehle@pernegg.at](mailto:drachenhoehle@pernegg.at)) Anmeldung Tel. +43 676 6308474 <http://pernegg.at/sport-freizeit/drachenhoehle>

### 27. TROPFSTEINHÖHLE KATERLOCH (900 m, 2833/59)

Im Dürntal bei Weiz. Höhle mit großem Tropfsteinreichtum, Höhlensee. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 2 Min. ab Parkplatz (Straßenende). **Führungen:** nach tel. Voranmeldung. **Dauer:** ca. 2 Std. **Verwaltung:** Mag. Fritz Geissler, 8160 Dürntal 10, Tel. +43 664 4853420; [info@katerloch.at](mailto:info@katerloch.at), [www.katerloch.at](http://www.katerloch.at)

### 28. GRASSLHÖHLE (740 m, 2833/60)

Im Dürntal bei Weiz. Höhle mit reichem Tropfsteinschmuck. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 2 Min. ab Parkplatz im Dürntal (Sackstraße). **Führungen:** Juli-Aug. tägl. 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr. Mai, Juni u. Sept. an Sa und So 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr. An Wochentagen sowie April und Okt. nur nach Voranmeldung. Ab 20 Pers. Anmeldung erbeten. **Dauer:** 45 Min. **Eigentümer:** Johann Reisinger, 8160 Weiz, Dürntal 4, Tel. +43 3172 67328, +43 664 5241757, +43 664 5143034. [www.grasslhoehle.at](http://www.grasslhoehle.at)

### 29. LURGROTTE BEI SEMRIACH (640 m, 2836/1a)

In der Tanneben bei Semriach. Wasserführende Höhle mit Riesenhallen und schönen Tropfsteinen. **Beleuchtung:** LED. **Zugang:** 5 Min. **Führungen: Sommerbetrieb** (15.4. bis 31.10.): Täglich um 11:00, 14:00 und 15:30 Uhr. Vom 10. Juli bis 31. August finden zusätzlich täglich um 9:40 Uhr und um 12:40 Uhr Führungen statt. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird bei Gruppen um Voranmeldung ersucht! Hier ist nach Vereinbarung auch außerhalb der Führungszeiten ein Besuch möglich. **Winterbetrieb** (2.11. bis 14.4.): Führungen am Samstag um 14 Uhr und Sonntag um 11 Uhr. Vom 27.12. bis 6.1. findet täglich um 11 Uhr eine Führung statt. Am 1.11. und 25./26.12. hat die Höhle geschlossen. Weiters ist nach Vereinbarung auch außerhalb der Führungszeiten ab 5 Erwachsenen ein Besuch möglich. **Dauer:** 70 Minuten. Mit Voranmeldung im Winter Abenteuertouren mit rund 4 Std. Dauer ab 10 Pers. möglich. **Eigentümer:** Andreas Schinnerl, Lurgrottenstr. 1, 8102 Semriach, Tel. +43 664 3497219 Gasthaus Schinnerl. [www.lurgrotte.at](http://www.lurgrotte.at)

### 30. LURGROTTE BEI PEGGAU (400 m, 2836/1b)

Im Murtal bei Peggau. Wasserführende Höhle mit Tropfsteinbildungen. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 5 Min. **Führungen:** siehe Homepage. **Dauer:** 1 Std. Zweistündige Führungen mit LED-Lampen nur mit Anmeldung (mind. 10 Erwachsene). **Verwaltung:** Lurgrottenges., 8120 Peggau, Mehr Infos Tel. +43 3127 2580 oder +43 680 2324281. [lurgrotte@gmx.net](mailto:lurgrotte@gmx.net), <https://lurgrotte.com>

## Kärnten

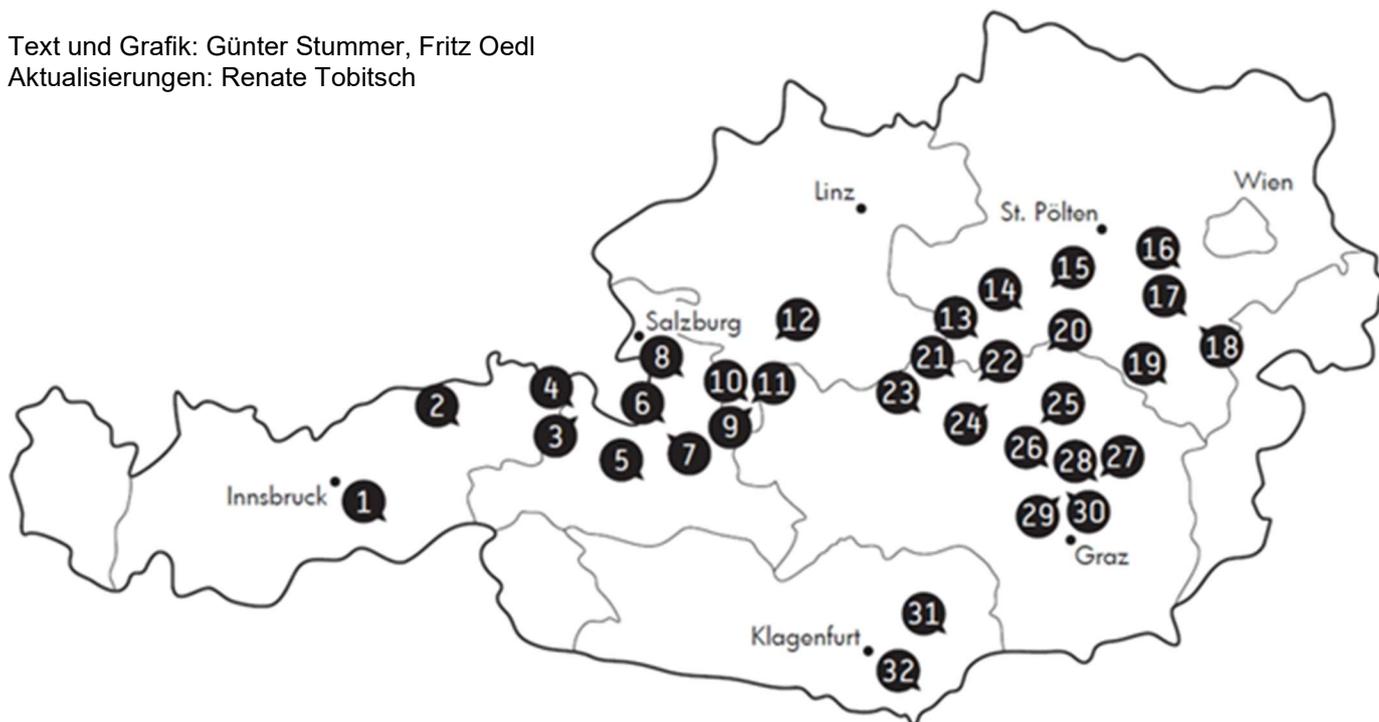
### 31. GRIFFENER TROPFSTEINHÖHLE (485 m, 2751/1)

Im Schlossberg von Griffen. Kleine, bunte Tropfsteinhöhle mit urgeschichtlichen Funden. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 2 Min. ab Marktplatz Griffen. **Führungen:** Mai – September stündlich ab 10.00 bis 15.00 Uhr, Mai und Oktober nur gegen Voranmeldung, Sonderführungen nach Vereinbarung möglich, **Dauer der Führung mit Multimedia-Show:** 40 Min. **Verwaltung:** Tropfsteinhöhle Griffen, Kirchplatz 1, 9112 Griffen, Tel.: +43 4233 2029 [office@tropfsteinhoehle.at](mailto:office@tropfsteinhoehle.at), [www.tropfsteinhoehle.at](http://www.tropfsteinhoehle.at)

### 32. OBIR-TROPFSTEINHÖHLEN (1.100 m, 3925/1-2)

Im Hochobir. Tropfsteinhöhlen bei Bergbau angefahren, Zugang durch Stollen. **Öffnungszeiten:** Mitte April – Mitte Oktober, **Beleuchtung:** elektrisch, Ton-Diaschau, Lichteffekte. **Führungen:** Nur nach telefonischer Voranmeldung unter Tel. +43 4238 8239. Aus Sicherheitsgründen Kinder erst ab 4 Jahren. Reservierung unbedingt erforderlich! **Dauer:** 3 Std. (inkl. Zufahrt), **Verwaltung:** Obir-Tropfsteinhöhlen, Varch Christian, Hauptplatz 7, 9135 Bad Eisenkappel, Tel. +43 4238 8239 Fax: +43 4238 8239 10; [obir@hoehlen.at](mailto:obir@hoehlen.at), [www.hoehlen.at](http://www.hoehlen.at)

Text und Grafik: Günter Stummer, Fritz Oedl  
Aktualisierungen: Renate Tobitsch



## Jubiläumsfest Eisriesenwelt

(Red.)

Einladung zum großen Jubiläumsfest Eisriesenwelt auf der Burg Werfen!  
Datum: **2.8.2025**, Beginn 18:00 Uhr



Wir feiern 500 Jahre geschichtliche Ereignisse rund um die Eishöhle:

- Ω 123 Jahre Geburtstagsjubiläum Marta Oedl – Pionierin/Geschäftsführerin und „Mutter des Unternehmens“ (geb. 2.8.1902)
- Ω 105 Jahre Schauhöhlenbetrieb Eisriesenwelt (offizielle Eröffnung am 26.9.1920)
- Ω 100 Jahre Fertigstellung Schutzhaus (Bauzeit 1923 – 1925)
- Ω 100 Jahre Geburtstagsjubiläum Dr. Friedrich Oedl – „Der Chef als lebenslanger Unternehmensleiter in allen Bereichen“ (geb. 5.5.1925)
- Ω 70 Jahre Seilbahn Eisriesenwelt (Betriebsbewilligung 8.8.1955)
- Ω 2 Jahre Firmensitz in Werfen (ehemaliges Bezirksgericht) (Übersiedlung Dez. 2023)

Der Festakt findet auf der Burg Werfen statt, aber alle Gäste haben auch die Möglichkeit, an diesem Tag vorab die Höhle (inkl. Seilbahn) kostenlos zu besichtigen (letzte Führung um 15:30). Gerne dürfen Begleitung bzw. Familie mit dabei sein. Bitte um entsprechende Mit anmeldung!

Die Geschäftsführung erlaubt sich, zu diesem Festakt höflich einzuladen und erbittet um baldige Rückmeldung ob beabsichtigt ist, an diesem Fest teilzunehmen. Nach dem offiziellen Festakt wird neben einer Verköstigung auch die Ausgabe der Festschrift „Chronik Eisriesenwelt aus Anlass 100 Jahre Führungen“ erfolgen.

Für die Veranstaltung erfolgt noch an alle angemeldeten Teilnehmer zeitgerecht eine weitere Information über die genaueren Programmpunkte und Veranstaltungshinweise.

Anmeldung unter <https://eveeno.com/155094338> bzw. zu Bürozeiten unter 06468/ 94100

## Hochwasser 2024 und die Frankenfels Nixhöhle

Albin Tauber



Im Führungsteil „Kanal“.  
Foto: A. Tauber

In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, dem 11.-12. September 2024, begann es zu regnen und es regnete durch bis zum Montag, dem 16. September 2024. Erst am Montag begann sich das Wetter zu bessern und es gab einige Regenspauzen. Weite Teile speziell von Niederösterreich wurden überflutet und so auch das Pielachtal. Auch die Mariazellerbahn durch das Pielachtal stellte auf Grund von Überflutungen ihren Betrieb ein. Auch die Pielach und im Bereich von Frankenfels die Natters traten über die Ufer und überschwemmten stellenweise auch die B39. Die Natters war auf Grund des Hochwassers zu einem reißenden Fluss geworden und das aus der Höhle austretende Wasser wurde zurückgestaut. Das von oben durch den Berg und dadurch auch durch die Höhle fließende Wasser stieg ständig an und erreichte im Bereich der *Hans Neubauerhalle* und dem *Theogang* ca. 8 Meter Höhe. Das Wasser erreichte aber auch den Führungsweg (*Kanal*) und begann, die hier vorhandenen Lehmwände aufzuweichen und zu destabilisieren. Der aufgeweichte Lehm begann zu rutschen und verlegte den Führungsweg bis über den Bereich des *Riesengletschers* hinaus in Richtung *Trümmerhalle*. Aber auch im *Theogang* stieg das Wasser einige Meter empor.

Auf Grund des Dauerregens teilte ich (Höhlenchef Albin Tauber) Bgm. Herbert Winter und Amtsleiter Arthur Vorderbrunner mit, dass ich die Höhle aus Sicherheitsgründen geschlossen halten möchte. Dies wurde akzeptiert und stellte sich auch als richtiger Entschluss heraus. Am 18. September 2024 machte ich mit meiner Frau Josi einen Kontrollgang, um sicher zu gehen, dass der Führungsbetrieb wieder gefahrlos möglich ist. Der Serpentinweg und auch die Zufahrt zur Höhle waren nach einigen kleineren Arbeiten problemlos benutzbar. Die Kontrolle des *Bären/Geoganges* in der Höhle

brachte nichts Negatives und alles war in Ordnung. Bei der weiteren Kontrolle über die *Trümmerhalle* hinaus stellten wir die vorhin erwähnten abgerutschten Lehmwände fest. Wir kämpften uns so weit wie möglich durch den Gatsch durch, aber ein Vordringen in die *Hans-Neubauerhalle* war nicht möglich, denn Wasser und Lehm stauten sich bis zur Decke. Ich erstattete einen Bericht an Bgm. Herbert Winter und Arthur Vorderbrunner. Auf Grund dessen machten sich Herbert, Arthur und ich am 21. September 2024 zu einem Kontrollgang in die Höhle auf. Mittlerweile war das Wasser fast zur Gänze abgeflossen und so konnten wir bis in die *Neubauerhalle* vordringen. Hier stellten wir viele Verschmutzungen und auch ausgefallene Beleuchtungskörper fest. Höhlenbär „Erich“ war komplett unter Wasser gewesen und an der Höhlendecke der *Neubauerhalle* waren kleine Holzstücke zu sehen, die das Wasser an der Decke abgelagert hatte. Als wir tiefer in die Höhle eindringen, stellten wir im Bereich des *Höhlengeistes* („Berggeist“) einige relativ große ausgeschwemmte Felsstücke fest, die hier einen neuen Platz gefunden hatten. Sollten diese weiter abrutschen, so wären die Steiganlagen und auch eventuelle Besucher in Gefahr gewesen.

Auf Grund dieser gravierenden Tatsachen blieb die Höhle bis auf weiteres geschlossen. 2024 war dadurch der letzte Führungstag Montag, der 9. September 2024. In der Folgezeit machten meine Frau und ich noch einige Kontrollgänge in die Höhle, um mögliche Veränderungen festzustellen. Am 25. September ging ich mit meinem Höhlenführerkollegen Ernst Seidl in die Höhle, um ihm den Zustand der Höhle zu zeigen. Am 24. Oktober 2024 kam auch Landesgeologe Joachim Schweigl mit „zwei Lehrbuam“ nach Frankenfels und zur Nixhöhle, um die Schäden zu begutachten und Tipps zu deren Beseitigung zu geben. Mit dabei waren auch Rudi Pavuza, Arthur Vorderbrunner und ich.

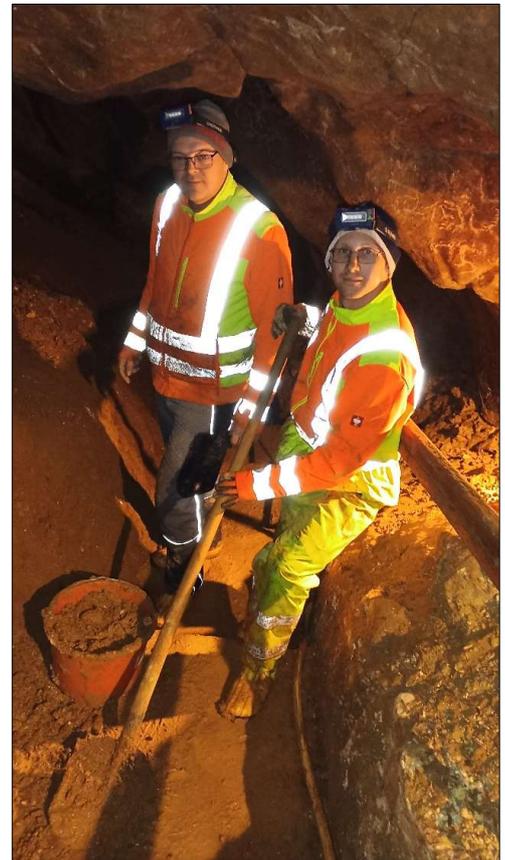
Im Gemeindegebiet von Frankenfels gab es viele Hochwasserschäden mit Hangrutschungen, Verklausungen und Vermurungen, sodass der Bauhof sehr stark gefordert war. Aus diesem Grund wurde die Meinung vertreten, die Sanierung der Nixhöhle sei nur mit Freiwilligen machbar.

Da ich auch Wetti, Ecki, Lukas und einigen anderen vom Nixhöhlen-Desaster erzählte, bekam ich von vielen Seiten spontane Hilfe angeboten. Auf Grund dessen entschloss ich mich nach Rücksprache mit Bgm. Herbert Winter und Amtsleiter Arthur Vorderbrunner bei meiner Fahrt nach Wien zum Neujahrsempfang in die KHA am 14. Jänner 2025, diese Hilfe anzunehmen. Da im Besonderen stellten sich Wetti und Ecki spontan in den Dienst der Sache. Wetti übernahm die Koordination der Freiwilligen und im Endeffekt waren 27 Höhlenfreunde bereit, hier zu helfen. Höhlenretter Erich Hofmann kam am 23. Jänner 2025 nach Frankenfels und Erich und ich machten eine Bestandsaufnahme der erforderlichen Arbeiten. Als Datum der Sanierung der Höhle wurde das Wochenende 29./30. März 2025 festgesetzt. Mittlerweile entspannte sich die Lage betreffend der Arbeiten im Bauhof, und Bauhofleiter Anton Winter besichtigte die Höhle und erklärte sich bereit, die anstehenden Arbeiten durchzuführen. Der Grund war der, dass es heuer auf Grund des milden Winters kaum Winterarbeiten wie Schneeräumung und Streuung gab und dadurch der Bauhof freie Kapazitäten hatte.

Mir war und ist es noch immer unangenehm, aber allen Hilfsbereiten, die sich zur Rettung der Nixhöhle gemeldet hatten, musste hauptsächlich durch Wetti wieder abgesagt werden.

Ende März 2025 begann der Bauhof Frankenfels mit den Arbeiten in der Höhle. Der Lehm wurde hauptsächlich in der *Neubauerhalle* im vorhandenen Freiraum rechts neben dem Führungsweg und auch im Bereich *Trümmerhalle* abgelagert. Die instabilen Felsstücke wurden im Nix besser positioniert und durch Stahlseile verankert. Die defekte Beleuchtung wurde wieder repariert und einige Handläufe erneuert. Ein Wasser-schlauch wurde durch die Höhle gezogen, um diese mit Wasser vom feinen, noch vorhandenen Schlamm zu reinigen. Im *Theogang* oberhalb der *Neubauerhalle* wurde eine Tafel mit Wasserstandsmarke gesponsert von Fam. Tauber aufgestellt. Am 1. Mai 2025 konnte die Höhle wie geplant wiedereröffnet werden.

Im Namen der Gemeinde Frankenfels und in meinem Namen nochmals ein herzliches Dankeschön für die nicht alltägliche Bereitschaft hier zu helfen, denn ursprünglich sah es so aus, dass es ohne Freiwillige nicht möglich gewesen wäre, die Höhle zu sanieren.



Beginn der Sanierungsarbeiten durch den Frankenfelser Bauhof.

Foto: Gemeinde Frankenfels

## VERBANDSFAHRT TRIEST

### Verbandsfahrt in den Triestiner Karst

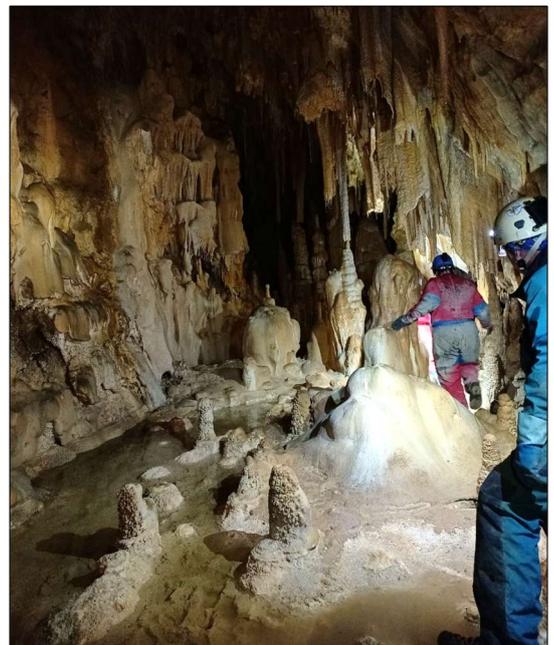
Wettli Wielander

Die erste (von hoffentlich noch vielen folgenden) vereinsübergreifende Verbandsexkursion führte 30 Höhlenforscher\*innen aus 8 Österreichischen Höhlenvereinen vom 12.-16.4. 2025 nach Italien, in den weltberühmten Triestiner Karst.

Unter der fachkundigen Führung durch Gerald Siebert durften wir eine kleine Auswahl an besonderen Höhlen-Kleinoden besuchen:

Den Anfang machte die **Grotta Gualtiero Savi**, ganz nahe der slowenischen Grenze im Rosandratal gelegen. Die etwas mehr als 4 km lange Höhle wurde erst Anfang der 1990er Jahre entdeckt und bald nach der Entdeckung versperrt, was dazu beitrug, dass der wunderbare Tropfsteinschmuck nahezu unzerstört ist (von einigen durch vandalenhaft herumfliegende Fledermäuse zerstörten Sinter-röhrchen abgesehen – kein Schmä, haben wir selber beobachtet!). Die Höhle ist weitgehende horizontal angelegt, die Gänge sind im Durchschnitt 6 x 4 m im Querschnitt messend, an den wenigen Gangkreuzungen gibt es auch größere Raumerweiterungen.

**Tropfsteinparadies Grotta Savi**  
Foto: W. Wielander

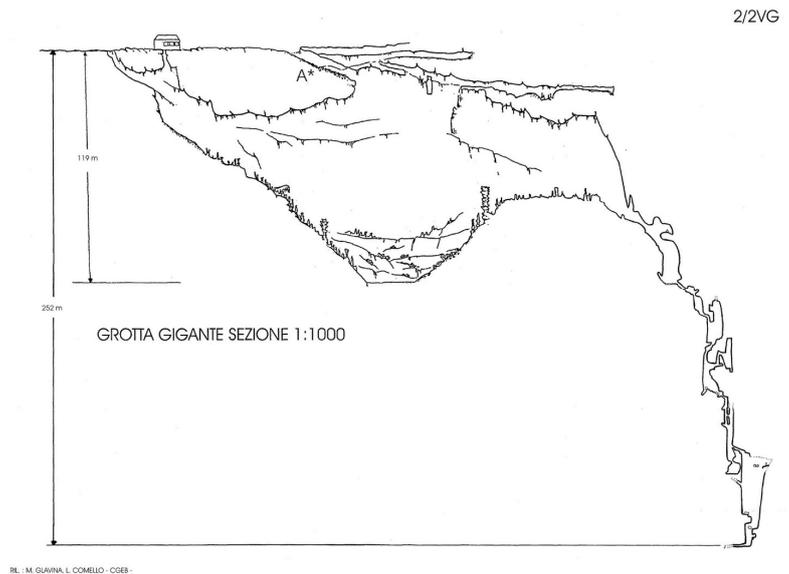


Wenige einfache Einbauten (Tritteisen, Leitern) erleichtern das Vorankommen, sodass zur Befahrung nur Schlaz, Helm und Licht nötig sind. Die Höhle wurde von ihren ersten Entdeckern dem Andenken an Gualtiero Savi, dem Sohn eines der Entdecker, gewidmet.

Unser Weg führte uns vom östlichen (Haupt)Eingang zum weiter westlich gelegenen zweiten Eingang, und dann noch ein Stück weiter, wo wir traumhafte Exzentriques bewundern durften. Zurück gings wieder durch die Höhle, noch ein paar Fotostopps, und dann waren wir wieder beim Eingang und durften uns noch einmal am malerischen Blick hinein ins Rosandratal erfreuen. Es war eine gewisse Herausforderung, unsere große, bunt gemischte Gruppe (Alter 5 bis 71 Jahre) sicher durch die Höhle hindurch und auch wieder vollständig aus dieser hinaus zu begleiten, aber da beim abschließenden Versperren des Höhlentürs keine Rucksäcke mehr im Höhleneingang vorzufinden waren, gehen wir davon aus, dass niemand in der Höhle zurückgeblieben ist. Rückweg bei einsetzendem Regen, ein paar nahmen eine falsche Abzweigung, konnten aber trotz Umweg ihre Autos sicher erreichen.

Am nächsten Tag ging es dann in die **Grotta Gigante**. Diese besteht hauptsächlich aus einem großen, über 100 m tiefen Raum, welcher es sogar ins Guinness-Buch der Rekorde geschafft hat und vor ein paar Jahren einen Base-Jumper zu einem gewagten (und heil überstandenen) Sprung von der Hallendecke in den Raum hinunter verleitet hat. Heute ist der Raum im Rahmen des Schauhöhlenbetriebes über zwei bequeme Zugänge zu erreichen.

Die Höhle wurde bereits in prähistorischer Zeit besucht, wie die im Eingangsbereich gefundenen Überreste aus der Jungsteinzeit bis zur Eisenzeit beweisen - eine Nutzung, die auch in der Antike anhielt, was durch die Entdeckung römischer Münzen belegt ist. In jüngerer Zeit wurde die Höhle von der österreichischen Armee genutzt, die dort während des Ersten Weltkriegs eine Telefonzentrale einrichtete. Den Bewohnern des nahegelegenen Dorfes diente die Höhle als Zufluchtsort während des Zweiten Weltkrieges. 1840 begann die speläologische Erforschung durch Antonio Federico Lindner im Rahmen seiner Forschungsarbeiten zur Suche nach Wasser aus dem Timavo für das Triester Aquädukt. Bereits 1908 wurde die Höhle als Schauhöhle einem breiten (touristischen) Publikum zugänglich gemacht.



Die Grotta Gigante war schon seit Ende des 19. Jahrhunderts ein lohnendes Forschungsobjekt – archäologische und paläontologische Grabungen, Projekte zur Meteorologie und natürlich, für Höhlenbesucher ganz auffällig, zwei große Plastikröhren, die an der Decke der Höhle verankerte Kabel umhüllen, welche wiederum zwei Pendel tragen. Diese waren Mitte des 20. Jahrhunderts installiert worden, um die durch die Gezeiten verursachten Verformungen der Erde und – wie sich später dank der Pendel herausstellte – die Bewegungen des Wassers im Kalk des Karstes zu messen. Für die Unterbringung der Messinstrumente musste am Grund der großen Halle ein Gebäude errichtet werden, welches heute noch dort steht.

Vom „Hauptraum“ zweigen mehrere für die Öffentlichkeit nicht zugängliche Gänge ab. Der „Altarraum“ war für uns der Ausgangspunkt für unsere Befahrung der tiefen Höhlenteile. Man kann hier in eine Abfolge von teils künstlich ausgegrabenen, mit Leitern versehenen Schächten absteigen und so bis an den tatsächlich tiefsten Punkt der Höhle auf -252 m gelangen. Sogar die Kinder meisterten die vielen Leitern bravourös!

Das Highlight war aber sicher die anschließende Abseilfahrt in der großen Halle – frei schwebend an eindrucksvollen Tropfsteinformationen vorbei, angestrahlt von den Scheinwerfern des Führungsweges. Die ganz Fleißigen stiegen die 80 m Seilstrecke sogar wieder auf – die Müden nahmen die Stufen des Führungsweges.

Am dritten Höhlentag teilten wir uns auf in eine etwas sportlichere Gruppe, welche die Grotta Ternovizza besuchte und eine etwas gemütlichere Partie, welche in die Grotta Azzurra ging.



Durch die Grotta Ternovizza  
Foto: W. Wielander

Die knapp 500 m lange und knapp 100 m tiefe **Grotta Ternovizza** wird nachweislich seit Mitte des 19. Jahrhunderts befahren und wurde (wie so manche Höhle im Triestiner Karst) während des Ersten Weltkrieges genutzt. Heute erfolgt der Zugang über ein großes Portal, wo eine Treppe in die tagferneren Höhlenteile hinab führt. Nach wenigen Metern gelangt man so zu einem Balkon, von dem aus man einen von massiven Tropfsteinsäulen flankierten, rund 30 m tiefen Schacht hinunter blickt, in den das Licht vom zweiten (Schacht)Eingang fällt. Die Höhle ist sicherlich eine der schönsten im Triestiner Karst – an den Schacht schließt ein langer, absteigender, groß dimensionierter Gang an, wo imposante Tropfsteinformationen, wie zum Beispiel eine Tropfsteinorgel und im hinteren Gangbereich einige schöne Sinterbecken, bewundert werden können.

Die **Grotta Azzurra** ist eine der bekanntesten im Triestiner Karst, sowohl wegen ihrer einfachen Zugänglichkeit und beträchtlichen Größe als auch wegen ihrer archäo-

logischen Bedeutung. Der Name, den ihr Dr. Marchesetti gab, beruht auf der Tatsache, dass man vom Ende des Hauptganges aus einen Streifen Himmel sehen kann und der schwache, bläuliche Widerschein des Tageslichts die Höhle etwas erhellt. An das große Eingangsportal schließt ein gewundener Pfad an, welcher sich einen Geröllhang hinunter schlängelt. So erreicht man nach etwa hundert Metern den flachen Boden der Haupthalle. Von hier aus geht es links etwa sechzig Meter weiter durch einen Tunnel, der sich immer weiter verengt. Schon in prähistorischer Zeit drang der Mensch in das Innerste der Höhle ein und lebte dort möglicherweise zeitweise, auch wenn es hierfür keine sicheren Beweise gibt. Eine große Gemeinschaft hingegen hielt sich sehr lange Zeit in der Dolinenöffnung vor der Höhle auf, wodurch sich dort eine große, mehrere Meter dicke Ablagerung ansammelte, in der sich zahlreiche Überreste aus allen Epochen befinden. Bei einer von Radmilli durchgeführten Tiefengrabung nahe der rechten Eingangswand wurde eine Ebene erreicht, die zahlreiche kleine und speziell angefertigte Objekte aus bearbeitetem Feuerstein enthielt: Es handelt sich um eine mesolithische Industrie, die in dieser Höhle im Karstgebiet zum ersten Mal bestätigt wurde.

Im Lehm der tiefsten Höhlenteile findet man große Mengen an Tierknochen (z.B. von Höhlenbären), die wahrscheinlich vom Wasser mitgerissen wurden, das einst in die Höhle eindrang.

Auch diese Höhle wurde während des Ersten Weltkrieges genutzt – die Spuren davon kann man noch heute sehen. Im Eingangsbereich wurden Unterkünfte für die Truppen errichtet, entlang des Geröllhangs wurde ein bequemer, erhöhter Weg mit Serpentina angelegt, der zum flachen Teil führte, während das tropfende Wasser über speziell konstruierte Rutschen in zwei große Betonbecken geleitet wurde.

Das Abendprogramm am gemütlichen, familiären Campingplatz Agriturismo Carso nahe Aurisina war genauso vielfältig wie die Höhlen – Geri versorgte uns mit spannenden Fakten über den Triestiner Karst und zeigte uns Videos mit besonderen Höhlenschmankern und Walter Siebert demonstrierte uns an den am Campingplatz reichlich vorhandenen Bäumen die Verwendung von ultradünnen Seilen. So vergingen die fünf Tage wie im Flug – nicht zuletzt das wunderbare italienische Essen (Tagliatelle mit Trüffel...) trug zum Wohlbefinden der Gruppe bei, so dass das hartnäckige Regenwetter getrost ignoriert werden konnte.

Unser Dank geht an den Triestiner Höhlenverein „Comissione Grotte Eugenio Boegan“ – dafür, dass uns völlig unbürokratisch Zugang zur Grotta Savi gewährt wurde, dafür, dass wir uns in der Grotta Gigante abseilen durften und auch die tiefen Höhlenteile besuchen konnten, und natürlich in erster Linie dafür, dass uns ihre Mitglieder Fulvio Forti und Ehrenmitglied Gerald Siebert drei Tage lang durch die Höhlen des Triestiner Karstes geführt und uns mit zahlreichen spannenden Hintergrundinformationen zu Höhlen und Karst dieser Gegend versorgt haben!

#### Links:

- 📄 Comissione Grotte: [www.boegan.it](http://www.boegan.it)
- 📄 Historischer Kataster : [www.catastogrotte.it](http://www.catastogrotte.it)
- 📄 Grotta Gigante : [www.grottagigante.it](http://www.grottagigante.it)
- 📄 Camping Agriturismo Carso: <https://www.campingcarso.com/>



Walter Siebert demonstriert „Ultra-Leichteinbau“. Foto: W. Wielander

## Vier Forscher(innen) und drei Höhlen am Pfaffenkappel

Wetti Wielander



### „Höhle Nr. 1.“: Unscheinbarer Eingang...

Eingangsplatzerl erreicht.

Wetti und David widmeten sich der Vermessung zweier eher kleinerer Höhlen im näheren Umfeld des Portals (und nein, „Pfaffenklo“ ist kein zulässiger Name für eine Höhle, auch wenn sie von uns anfangs als solches missbraucht worden ist). Nennen wir sie also vorerst „erste kleine Höhle“ und „zweite kleine Höhle“. Die erste Höhle mit malerisch überm Eingang wuchernden Seidelbast ist im Wesentlichen eine hangparallele Kluft, durch brüchiges Blockwerk in mehrere Etagen unterteilt und insg. 75 m lang. Der Grundriss, denkbar unspektakulär, eine hangparallele Linie. Nach einigen Metern vorsichtigen Schließens gelangt man allerdings zum zweiten Höhleneingang (jetzt wissen wir auch, woher die unangenehme Bewetterung kommt) – einem eindrucksvollen, spitzbogen-artigen Portal, welches etwa 20 m unterhalb des eigentlichen Portals am Pfaffenkappel in einen sehr hübschen Absatz der Steilabbrüche der Kleinen Schneeegrube einmündet. Alle möglichen weiterführenden Fortsetzungen: leider zu eng bzw. verstürzt. Besonders unangenehm: eine schmale, etwa körperbreite, ca. 2 m tiefe Röhre. Hinunter rutschen kein Problem, hinauf rutschen schon. Zentimeterarbeit mit viel Schweiß im Gesicht.

Höhle Nummer zwei, ein paar Meter weiter, ebenso mit zwei Eingängen. Insgesamt 35 m lang, etwas weniger brüchig, aber sonst von ähnlichem Charakter, mit versturzte geprägten Räumen und einem sehr engen Canyon, welcher schlussendlich zum zweiten Höhleneingang führt. Von dort aus kann man dann wieder zum Portal der ersten Höhle hinab blicken bzw. kraxeln.

Im Portal am Pfaffenkappel wurden mehrere Baustellen in Angriff genommen – Wetti und David erschlosserten einen ca. 7 m hohen Schlot im Kellergeschoß, leider auch sehr brüchig, leider auch aus. Der Weg dorthin führte durch eine ziemliche Dusche (Schmelzwasser, was soll man machen).

Walter und Martin widmeten sich den tagfernen Höhlenteilen – zuerst durch den Gatschschluf, wo eine mitgebrachte und anschließend vorm Schluf aufgespannte Plane, welche das abgeschöpfte Gatschwasser aufnahm, gute Dienste leistete. Dann ging's weiter mit der Vermessung des bei der letzten Tour erkletterten Schlot westlich des Raubfischganges. Sehr großräumig und schön mündet der Schlot nach einem Aufstieg von etwa 6 m in einen geräumigen Horizontalteil, welcher sich schlussendlich aber im Lehm verliert. Eventuell besteht die Möglichkeit, auf dieser Etage durch Graben eine Verbindung zum Megalodontenkammerl herzustellen, wodurch der Gatschschluf umgangen werden könnte.

Aller guten Dinge sind drei, also noch ein Schlot am Rückweg – auch dieser im Westen der Höhle gelegen. Der Schlot konnte bis in eine Höhe von 13 m erklettert werden, ohne dass ein Ende erreicht wurde. Es gibt also noch ein paar interessante Ecken und Enden in dieser schönen Höhle, die spannendste Fortsetzung wäre aber vermutlich der große Endversturz – eine Gangfortsetzung ist hier zumindest nicht auf den ersten Blick erkennbar, aber schau ma amal, was zukünftige Höhlentouren zeigen werden...

Bei einer vereinsübergreifenden Tour, an der vier Forscher\*innen aus vier verschiedenen Vereinen Österreichs, ach was sag ich, sogar aus vier verschiedenen Bundesländern (Wien, Salzburg, Tirol und Oberösterreich!), teilnahmen... Also, bei einer vereins- und bundesländerübergreifenden Tour im Pinzgau konnten an einem wunderschönen, frühlommerlichen 1. Mai 66 m im Portal am Pfaffenkappel (1323/22), welches stetig aber doch der „magischen“ 1 km-Marke näher rückt (aktuelle Ganglänge 649 m), und 110 m in zwei neuen Höhlen im näheren Umfeld der größeren Höhle vermessen werden.

Der Zustieg durch die Kleine Schneeegrube, jenem spektakulären Kar, welches sich hinterm Kirchentale bei St. Martin/Lofer auftut, war wie immer landschaftlich äußerst reizvoll, nur aufgrund der einsetzenden Schneeschmelze etwas feucht. Letzte noch vorhandene Schneefelder sorgten für den zusätzlichen alpinistischen „Kick“, aber gegen Mittag war dann wie gewohnt unser malerisches Höhlen-



### ... und spektakulärer Ausgang!

Ach ja, dann war da noch der Abstieg. Der Plan wäre gewesen, direkt vom Portal runter ins Kar abzuseilen (ca. 60 m). Genug Seil hatten wir auch mit im Gepäck (Walters dünne Wunderschnürln machen's möglich), als jedoch nach den ersten Abseilmeter von oben Schnee- und Eisbrocken auf uns runter rieselten, gaben wir dieses Vorhaben schnellstmöglich auf und traten im letzten Tageslicht den Heimweg auf althergebrachtem Wege an.

Und noch ein Nachtrag: Bei einer Tour im Frühsommer 2024 wurde im kleinen Höhlenbach, der in den Gatschschluf hinein fließt, Wasserproben für das Projekt „Stygofauna Austriaca“ genommen. Leider konnten in diesen Proben keine Höhlentiere nachgewiesen werden – was aber nicht bedeuten muss, dass tatsächlich nichts im schlammigen Wasser der Höhle lebt. Ein (weiteres) Tourenziel für eine der Folgetouren wird also eine erneute Probennahme sein.

Insgesamt vermessen: 176 m

Mit dabei: David Albrecht, Martin Miehler, Walter Siebert, Wetti Wielander

Fotos: Wetti Wielander

## NEUERSCHEINUNGEN

### Vom Rauchfang der Hölle zum Himmel

(Red.)

Titel: Vom Rauchfang der Hölle zum Himmel -  
Menschen und Höhlen auf der Grebenzen

Autor: Peter Danner

205 Seiten, gebunden

Preis: 27,00 €

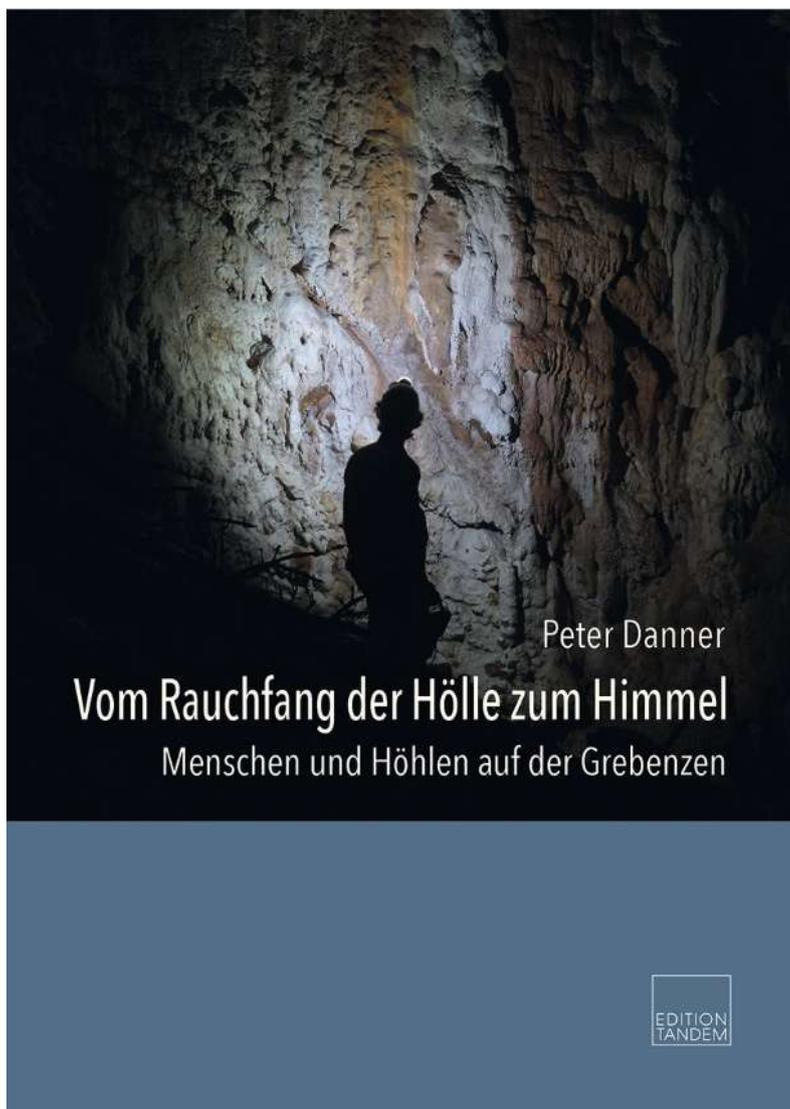
März 2025

ISBN 978-3-903516-21-2

Als senkrechte Schächte, deren Grund man nicht sehen konnte, erregten die Höhlen auf der Grebenzen, einem Gebirgszug im Bezirk Murau in der westlichen Steiermark, seit Jahrhunderten die Phantasie des Volkes. So galt das sagenumwobene „Wilde Loch“ als Rauchfang der Hölle. Die Höhlen zogen Schatzsucher, Mineraliensammler, Wildschützen, abenteuerlustige Jugendliche, empfindungsreiche Schöngelster, sportliche Spaßvögel und ernsthafte Forscher in ihren Bann.

Anhand zahlreicher Quellen seit der Barockzeit, von denen viele bisher unveröffentlicht, unübersetzt und unbekannt waren, wird die Geschichte der Beziehung der Menschen zu den Höhlen nachgezeichnet. Es werden Sagen, lateinische Verse, wissenschaftliche Beiträge, Zeitungsartikel, Tourenberichte und Tagebücher ausgewertet und historische Zeichnungen, Pläne und Fotografien gezeigt.

Zahlreiche neu für diese Publikation aufgenommene Fotografien ermöglichen es, die begeisterten Schilderungen der Schönheit der Höhlen durch frühere Besucher nachzuvollziehen.





Karst- und Höhlen-Arbeitsgruppe (KHA), Naturhistorisches Museum Wien, Museumsquartier, Eingang Mariahilfer Str. 2, erste Stiege links (Nr. 10, Tür ist offen), Tel. +43(1)5230418, [hohele@nhm.at](mailto:hohele@nhm.at), Beginn: 18.15 h

## Wissenschaft vor Ort - Abendexkursion zu Verwitterungshöhlen bei Türrnitz

Datum: 24. Juni 2025

Nördlich der Anthofsiedlung treten kreidezeitliche Gosau-Dolomitmikrobrekzien auf (Spitzenbach-Formation), die teilweise wie die Wollsäcke der Böhmisches Masse verwittern. Sie beherbergen auch einige Höhlen, von denen die entlang eines Bachlaufs ausgebildete Anthofgrotte immerhin 92 m Länge erreicht. Bei der Exkursion sollen die bizarre Verwitterungsstrukturen und Höhlen besucht und die komplexen Entstehungsprozesse diskutiert werden.

Treffpunkt: Anthofsiedlung bei Türrnitz UTM 33T 535580 / 5308617 bzw. Lat 47,9299 / Long 15,4763

Ausrüstung: Feste Schuhe, Stirnlampe, (ev. Helm, Schlaz und Badesachen); Zustieg ca. 30 min; Nachbesprechung beim Heurigen oder Gasthaus.

Bitte um Anmeldung bis: 12.6. [hoehle@nhm.at](mailto:hoehle@nhm.at) – dabei können auch etwaige Mitfahrgelegenheiten arrangiert werden.

Die Vorträge werden auch per Zoom-Link online übertragen. Der aktuelle Link ist jeweils auf der TerminiDatenbank des LV Höhlenkunde Wien (<https://www.cave.at/de/termine>) zu finden.

## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN ÖSTERREICH

### 27.6. VÖH „Verbandsabend“ – Workshop: Höhlenpläne zeichnen mit Inkscape

Vortragender: Tobias Fellingner

Beginn: 18:00, Dauer bis ca. 20:00

Inkscape ist ein Free-Software-Grafikprogramm, das sich sehr gut zum Zeichnen von Höhlenplänen eignet. Tobias zeigt euch erste Schritte mit diesem Programm – wie kommt ihr von euren Rohdaten (Sexy-Topo, Qave, ....) zu einem Höhlenplan? Bringt gerne eure eigenen Messdaten und Planprojekte mit und installiert Inkscape auf euren Laptops und Tablets, wenn ihr live mitmachen möchtet. Ebenso hilfreich ist die Installation des Programmes Survex.

Der Workshop richtet sich an Anfänger\*innen im Höhlenplanzeichnen, aber auch an erfahrene Zeichner\*innen, die Inkscape ausprobieren wollen.

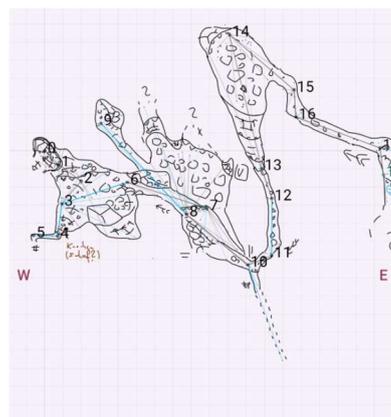
Downloads:

[www.survex.com](http://www.survex.com)

<https://inkscape.org>

Ort: Online - link:

<https://meet.google.com/pdi-gzke-jcp>



### 10.-13.7. Speleotraining Technik I

Ort: Schönbergalm, Dachstein

Leider ausgebucht

### 2.8. Jubiläumsfest Eisriesenwelt

Ort: Burg Werfen, Szbg.

Infos: S. 40 dieser Ausgabe

- 2.9. **VÖH „Verbandsabend“ - Vortrag: Eindrücke vom 19. ICS in Brasilien**  
 Vortragende: Wetti Wielander (und weitere...)  
 Beginn: 18:00  
 Vom 20. bis zum 27.7. findet heuer in Belo Horizonte in Brasilien der 19. Internationale Kongress für Höhlenforschung statt. Rund um den Kongress wird es nicht nur zahlreiche Vorträge und Workshops, sondern auch spannende Exkursionen in die abwechslungsreiche und beeindruckende Höhlenwelt Brasiliens geben. Der Vortrag wird ein paar Eindrücke vom Kongress und den besuchten Höhlen(Gegenden) bieten. Andere Kongressteilnehmer\*innen sind ebenso herzlich eingeladen, eine Auswahl ihrer Bilder zu zeigen!  
 Ort: Online - link: <https://meet.google.com/pdi-gzke-jcp>
- 4.-7.9. **Speleotraining Technik II**  
 Ort: Schönbergalm, Dachstein  
 Infos: Siehe [https://hoehle.org/speleotraining\\_technik\\_II](https://hoehle.org/speleotraining_technik_II)  
 Ausgebucht - nur noch Plätze auf der Warteliste!
- 11.-14.9. **Jahrestagung des VÖH**  
 Ort: Lunz am See, Niederösterreich  
 Infos: Siehe S. 23 dieser Ausgabe und [www.cave.at/tagung2025](http://www.cave.at/tagung2025)
- 25.-28.9. **Speleotraining I**  
 Ort: Schönbergalm, Dachstein, OÖ  
 Infos: Siehe [https://hoehle.org/speleotraining\\_technik\\_I](https://hoehle.org/speleotraining_technik_I)  
 Ausgebucht – nur noch Plätze auf der Warteliste!
- Bis 8.6.206 **Sonderausstellung: Tiere der Nacht**  
 Ort: Museum Niederösterreich – Haus für Natur  
 Die Schau beleuchtet die Natur in der lichtarmen Zeit und will in eine verborgene Welt führen, in der Igel und Eule einander am Abend „guten Morgen“ sagen.  
 Inklusive „Höhle“ mit Höhlentiermodellen!  
 Infos: <https://www.museumnoe.at/de/haus-fuer-natur/sonderausstellung/tiere-der-nacht>

## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN INTERNATIONAL

- 16.-20.6. **32<sup>nd</sup> International Karstological School**  
 Ort: Karst Research Institute ZRC SAZU, Postojna  
 Infos: <https://izrkp.zrc-sazu.si/en/dogodki/32n-international-karstological-school>
- 18.-22.6. **VdhK-Jahrestagung**  
 Ort: Waischenfeld, Deutschland  
 Infos: <https://www.vdhk.de/jahrestagung>
- 20.-27.7. **19<sup>th</sup> International Congress of Speleology**  
 Ort: Belo Horizonte, Minas Gerais, Brasilien  
 Infos: Vbnr 4/2024, S. 64 f, sowie <https://speleo2025.org/>
- 24.-28.9. **18<sup>th</sup> European Cave Rescue Meeting 2025**  
 Ort: Wojcieszów, Poland  
 Infos: <https://caverescue.eu/news/announcement-18th-ecrm/>
- 6.-10.10. **Hidden Waters. Hidden Life. - National Cave & Karst Management Symposium**  
 Ort: Ely, Nevada, USA  
 Infos: <https://ely2025.nckms.org/>
- 2026 **18. EuroSpeleo Forum in Kroatien**
- 2027 **19. EuroSpeleo Forum in Griechenland**

